

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Innsbrucker Nachrichten. 1854-1945 1902

10.6.1902

Wienbrücker Nachrichten.

Neunundvierzigster

Jahrgang. 1902.

Bezugs-Preise: Am Plak monatlich 80 h; mit täglicher Postverendung in Oesterreich-Ungarn vierteljährig K 4.—, nach Deutschland K 5.40, nach den übrigen Ländern des Weltpostvereins K 6.90.

(Telephon-Nr. 135)

Anzeigen werden billigt nach Tarif berechnet. — Bei mehrmaliger Einschaltung entsprechender Rabatt. — Unsere Verwaltung und jedes Inseraten-Bureau des In- und Auslandes nimmt Aufträge entgegen.

Dienstag

Nr. 130

10. Juni 1902.

Wochenkalender: Montag 9. Felizian. Dienstag 10. Margaretha. Mittwoch 11. Barnabas. Donnerstag 12. Johann F. Freitag 13. Anton v. P. Samstag 14. Basilus B. Sonntag 15. E 4 Vitus, Crescenz.

Engländer und Buren.

Wenn man den englischen Berichten aus Südafrika glauben darf, herrscht dort überall große Befriedigung über die Bedingungen des Friedens. Der Kriegscorrespondent des „Daily Telegraph“ hat mit den Burenführern gesprochen und schreibt nun darüber: Ich habe die Gelegenheit gehabt, fast alle Hauptbelegierten, darunter General Lukas Meyer, General Louis Botha, General De Wet und Herzog zu sprechen. Der Letzgenannte wird die Commandos aus der Cap- und Drangestruif-Colonie holen. Die Herren versicherten mir, daß sie sich ohne Nebengedanken ergeben hätten und den Gesetzen treu bleiben würden. Herzog und die meisten Anderen würden es vorziehen unter militärischer Herrschaft zu bleiben, statt als Kroncolonie behandelt zu werden. Sie befürchten, daß in der letzteren die Beamten vom Schlage der Ultraloyalisten in der Capcolonie sein könnten. Sie erklären, die Bestimmungen des Friedensvertrages seien großmütig und human, besonders die Bestimmung über die Beihilfe zur Renausstattung der Farmen. Sie versichern, keinerlei bittere Gefühle zu hegen. Sie sagen: „Der hundertjährige Kampf ist jetzt für immer vorbei. Möge man uns bei der Wiederherstellung unseres Eigentums keine Schwierigkeiten in den Weg legen.“ Wenn eine tolerante Regierung in freundslichem Geiste wirkt, so kann Großbritannien in Zukunft der äußersten Loyalität und Treue der Buren versichert sein. So erklärten mir wenigstens die Burenführer persönlich. (?)

Nach einer soeben veröffentlichten amtlichen Zusammenstellung betragen die englischen Verluste bis Ende Mai 97.477, davon todt 1072 Offiziere und 20.870 Mann. In den Gefechten sind gefallen 518 Offiziere und 5258 Mann, an ihren Wunden gestorben 183 Offiziere und 1835 Mann, während Krankheiten erlegen sind 239 Offiziere und 12.911

Mann. Als Invaliden wurden in die Heimat gesandt 3116 Offiziere und 72.314 Mann.

H. Morgan-Browne hat, wie wir dem „Militär-Wochenblatt“ entnehmen, die Kosten des Krieges bis Ende März d. J. auf 3450 Millionen Mark berechnet. Die eigentlichen Kriegskosten betragen in den beiden ersten Kriegsjahren 2470 Millionen Mark. Davon kommen auf Wohnung der Truppen 494, Transport (300.000 nach Afrika, 100.000 zurück und 300.000 Pferde zc.) 568 — dreimal soviel als in gewöhnlichen Zeiten nötig wäre — Remonten 206, Verpflegung und Fournage 600, Bekleidung 146, Kriegsmaterial und Vorräte 338 und Befestigungen 118 Millionen. Eine Gesellschaft, die hauptsächlich Fleisch für die afrikanischen Truppen lieferte, verdiente einmal bei einer Lieferung 20 Millionen; sie überwieb im vorigen Jahre dem Reservefonds 14 Millionen und verteilte noch 105 Procent Dividende. Der Aufwand für den Mann und Tag betrug 1870/71 auf deutscher Seite 5 Mark, bei der deutschen Expedition nach Ostasien 14 Mark; bei der englischen Armee in Südafrika 17 Mark. Die täglichen eigentlichen Kriegskosten Deutschlands betragen 1870/71 6.33 Millionen, die Englands im südafrikanischen Kriege 3.44 Millionen. Für einen Krieg auf dem Festlande hat v. Rennaud auch für einen zukünftigen Krieg Deutschlands pro Mann und Tag nur 6 Mark ermittelt. Der südafrikanische Krieg ist demnach der theuerste Krieg, der je geführt worden ist.

John Morley sprach heute Nachmittag in Edinburgh vor einer Versammlung schottischer Liberaler. Er sagte, die Fragen, welche der Krieg hervorgerufen habe und die Fragen des Rechtes würden schlummern in der Stunde der Freude, welche aller Männer Herzen erfüllte, als sie erfuhren, daß der gemeine, haß- und schandwürdige Krieg, der drei Jahre lang ihr Leben verdüsterte, nun endlich seinen Abschluß gefunden habe. Die Friedens-

bedingungen enthielten so annähernd wie möglich die Principien, welche einige der Liberalen während der letzten Monate beifürwortet hätten. Aber es würde alles auf den Geist ankommen, in dem das Abkommen ausgeführt würde und auf die Wachsamkeit und Energie, womit Parlament, Cabinet und öffentliche Meinung die Ausführung überwachten. Wenn nicht mit vernünftiger und wirksamer Promptheit den Buren repräsentative Einrichtungen gegeben würden, dann würde so wahr, wie die Sonne am Himmel emporsteigt, man wieder dieselbe schlimme Lage herbeiführen, wie sie 1880 durch dieselbe Verzögerung hervorgerufen wurde.

Zur Tagesgeschichte.

Oesterreich-Ungarn.

Die österreichischen Polen und der Dreieund. Die letzten Vorgänge im österreichischen Polenclub, so schreibt man dem „M. N. N.“ aus Wien, geben einen neuen Beweis für das Solidaritätsgefühl aller Polen in Oesterreich, Deutschland und Rußland; die Polen lassen sich nur von ihrem spezifisch polnischen Nationalinteressen leiten und gar nicht von den Rücksichten auf die Interessen der österreichisch-ungarischen Reichspolitik. In der Debatte im Polenclub wurde über die preussische Polenvorlage die „größte Enttäuschung“ ausgesprochen und sogar erklärt, „das Bündnis mit Deutschland werde Oesterreich-Ungarn zu Grunde richten, eine solche Allianz sei für unseren Staat tödlich.“ Man gestattete sich also nicht nur eine höchst taktlose Einmischung in die Angelegenheiten eines fremden Staates, sondern man verlangte indirect eine auswärtige österreichische Politik, die sich zunächst nach den Interessen und Wünschen des nationalen Polenthums richten soll. Die Polen fühlten sich eben trotz aller patriotischen Loyalitätsbetreibungen nicht als Oesterreicher, sondern als Polen, denen das Wohlergehen ihrer Landsleute in Preußen,

Feuilleton.

Ein österr. Eisenbahn- und Dampfschiff-Cursbuch aus dem Jahre 1850.

Besprochen von E. Strobl.

Am 1. Juli 1850 erschien bei Teubler u. Comp. in Wien unter dem Titel: „Eisenbahn- und Dampfschiffahrtsbuch für das Kaiserthum Oesterreich“ ein Büchlein in Duodezformat, welches auf 67 Seiten eine vollständige Beschreibung der Eisenbahn- und Dampfschiffahrtsverbindungen in Oesterreich brachte, mit Angabe der Ankunfts- und Abfahrtszeiten, der Fahrtdauer, Entfernungen und Fahrpreise, und außerdem einige, freilich äußerst dürftige Notizen über Gasthöfe, landschaftliche und sonstige Sehens- und geschichtliche Denkwürdigkeiten der wichtigeren Stationsorte enthielt. Sechzehn lithographierte Karten, auf dem Titelblatt „Fahrkarten“ benannt, verdecklichten die einzelnen Eisenbahn- und Dampfschiff-Fahrtstrecken.

Der Verfasser, L. Denk, führte in kurzer Vorrede aus, daß eine Zusammenstellung sämtlicher Eisenbahn- und Dampfschiffahrten in Oesterreich ein „lang gefühltes Bedürfnis“ sei, dem entgegenzukommen der vorliegende „Führer“ bezwecke.

Wir haben es also hier unzweifelhaft mit einer der ersten Erscheinungen auf dem heute völlig überschwemmten Gebiete der Reisebücher (Reisebücher, Cursbücher u. dgl.) in Oesterreich zu thun; das

Büchlein stammt aber auch noch aus der Jugendzeit der Locomotiv-Eisenbahnen in Oesterreich, waren ja seit Eröffnung der ersten derselben, der Theilstrecke Wien—Bagram der Kaiser Ferdinands-Nordbahn nicht mehr wie 12 Jahre verflossen.

Das Eisenbahnetz Oesterreichs bestand um die Mitte des vorigen Jahrhunderts überhaupt erst aus wenigen Fäden, und auch diese waren zum Theile noch nicht unter einander verknüpft.

Von den im Hoffanzleidecrete vom 23. December 1841 für den Bau aus Staatskosten bestimmten Eisenbahnlinien: Wien—Prag—Dresden, Wien—Graz—Triest, Wien—Baiern und Venedig—Mailand war im Jahre 1850 noch keine vollständig ausgebaute, die Linie Wien—Baiern überhaupt noch nicht in Angriff genommen worden.

Besitzt schon das besagte Büchlein als Erstlings-ergebnis seiner Art in Oesterreich einen gewissen archaischen Wert, so wird das Interesse hieran durch seinen Inhalt noch bedeutend erhöht, welcher ein anschauliches Bild der Ausdehnung des österr.

Kridel 9. Eisenbahn-Anskläger auf der Kaiser Ferdinands-Nordbahn Wien, G. Ueberreiter 1844.

Forster L. und Demarteau A., beschreibende und materielle Darstellung der k. k. österr. Staats-Eisenbahn von Olmütz nach Prag. L. Forster's Artistische Anstalt, Wien 1845. Demarteau A., Materisch-technischer Atlas der k. k. Staats-Eisenbahnstrecke von Märzschlag bis Graz. G. F. Müller, Wien 1844.

Eine vollständige Sammlung von Eisenbahn- und Dampfschiffahrtsplänen jedoch, wie sie das vorliegende Büchlein bietet, findet sich im Kataloge der Bibliothek des k. k. Eisenbahnamtministeriums und in jenem des Museums der k. k. österr. Staatsbahnen weder aus jenem, noch aus früheren Jahren verzeichnet.

reichlichen Eisenbahnetzes jener Zeit gewährt und bemerkenswerte Aufschlüsse hinsichtlich Betriebsführung auf den österr. Eisenbahnen und Wasserstraßen vor einem halben Jahrhundert ertheilt.

Die um die Mitte des Jahres 1850 im Betriebe gestandenen Eisenbahnen Oesterreichs werden im Büchlein im Allgemeinen bezeichnet als:

1. Nördliche Bahnen:

Darunter werden aufgeführt:

- die Strecken der Kaiser Ferdinands-Nordbahn Wien—Brünn, Wien—Prerau—Olmütz, Wien—Prerau—Oberberg mit den Flügelbahnen Wien—Stockerau und Wien—Gänserndorf—Preßburg;
- die Strecken der nördlichen Staatsbahn Brünn—Tribau, Olmütz—Tribau, Tribau—Prag und Prag—Lobositz. (Die Strecke Lobositz—Aussig, eröffnet am 1. October 1850 erscheint im Büchlein noch nicht);
- die Pferdebahnen und zwar: die ungarische Pferdebahn Preßburg—Lyrnau, die böhmische Pferdebahn Linz—Budweis und die oberösterreichische Pferdebahn Linz—Gmunden.

2. Südliche Bahnen, mit den Strecken:

- Wien—Bruck a. d. L.;
- Wien—Gloggnitz mit den Flügeln Mödling—Lagenburg und Wiener-Neustadt—Nebenburg;
- Märzschlag—Graz; (noch in der alten Schreibweise „Grätz“ gedruckt);
- Graz—Gilli;
- Gilli—Laibach.

*) Es liegen allerdings aus früheren Jahren Beschreibungen und bildliche Darstellungen (Albums) einzelner Bahnstrecken vor wie z. B.:

Russland u. mehr am Herzen liegt, als die Interessen des österreichisch-ungarischen Reiches. Es war ein festliches Zusammenreffen, das an demselben Tage, an dem Herr v. Abrahamowicz in Budapest in der Delegation seine Erklärung vorbrachte, die preussische Polenvorlage vom Abgeordnetenhaus angenommen wurde und Kaiser Wilhelm II. seine Rede in Marienburg hielt. Dieses Zusammenreffen illustriert trefflich die Wirkungen, welche der in der letzten Zeit so anmachend um sich schlagende nationale Chauvinismus des Polenthums zum Theile schon erreicht hat, zum Theile herbeizuführen droht. In derselben Stunde, in der Preußen gegen seine Polen mobilisiert, mobilisiert das österreichische Polenthum gegen den Dreisund und Preußen. Nur Phantasten, die den Einfluß des Polenthums in Oesterreich nicht kennen, könnten leugnen, daß sich aus diesem Zustande Rückwirkungen unheilvoller Art auf das Verhältnis zwischen Oesterreich und Deutschland ergeben müssen, wenn man nicht in Oesterreich dieser großpolnischen Agitation schärfer auf die Finger sieht. Man wird eben auch in Oesterreich, wo die Polen seit 20 Jahren angeblich eine erste Stütze des Staates oder wenigstens der Regierungen bildeten, zu der Ueberzeugung gelangen müssen, daß das Polenthum auch bei uns ein centrifugales, durchaus unzuverlässiges Element ist, und wird sich wohl oder übel früher oder später nach anderen Stützen für den Staat umsehen müssen. Für uns Deutsche in Oesterreich sind diese polnischen Unvorsichtigkeiten — Herr v. Jaworski weiß sehr gut, warum er über den Antrag Greks erschrocken war — Wasser auf unsere Mühle. Denn sie zeigen mit schlagender Beweisraft, wohin man feuerte, wenn man nach föderalistischem Recept den einzelnen Nationen immer mehr Spielraum zu ihren nationalen Privatvergnügungen ließe, anstatt einen gesunden österreichischen Centralismus zu pflegen, der, wie die Dinge einmal liegen, nur unter deutscher Führung gedeihen kann.

Hof- und Personalmnachrichten.

Das k. k. Finanz-Ministerium hat den Evidenzhaltungsebenen Wilhelm Gypferth zum Evidenzhaltungsgeometer II. Classe in der XI. Rangklasse für den Vermessungsbezirk Kitzbühel ernannt.

Aus Stadt und Land.

(Tiroler Landesauschuss.) Auszug aus dem Sitzungsprotokolle des Tiroler Landesauschusses vom 6. ds. Es wurden die Jahresvorschläge der Gemeinden Cavodago, Calceranica, Gardolo, Bozzana-Bordiana, Lajo und Mezzana pro 1902 genehmigt. Darlehensbewilligungen erhielten Naturns (für 20.000 K), Stills und Sacco, Holzverkaufsbw. Brestmo, Mühlbach, Werwang, Branzoll und Moena. Die Gemeinden Neustift (Stubai), Stams, Bentasch, Ruffstein, Wörgl, Vigo d'Anunia, Faver, Galliano und Tiers erhielten Grundverkaufsbewilligungen.

Angewiesen wurden 13.576 K 65 h an Militär-, Vorspann- und Einquartierungskosten, 3488 K 44 h an Schubkosten und 1595 K an Brandversicherungs-Entschädigungen. Für die Abhaltung eines Schuhmacher-Fachcurses in Riva wurden 500 K bewilligt. Es wurden ferner 11 Wasserbau- und 3 Schulangelegenheiten ihrer Erledigung zugeführt.

(Der Reichsrathsabgeordnete Heinrich Prade) weilt heute in Innsbruck.

(Akademischer Gesangverein.) Wie bereits angekündigt, findet der heurige Familienausflug Sonntag den 15. ds. nach Oberperuf statt. Nachdem besondere Einladungen hiezu nicht ergehen, so werden die unterliegenden Mitglieder, „Alten Herren“ und Freunde des Vereines auf diesem Wege verständigt, daß die gemeinsame Abfahrt vom Südbahnhofe 1.50, Station Witten 1.57 nach Unterperuf erfolgt. Zur Rückfahrt wird der Zug um 9.35 abends von Rematen benützt. Das Statistfinden des Ausfluges wird durch Aushängen einer weiß-grün-weißen Fahne Sonntag vormittags 10 Uhr beim Breinöhl angezeigt.

(Der Akademische Sängerbund) feiert am 16. und 17. Juni sein 5. Stiftungsfest mit folgendem Programme: Montag, 16. Juni 10 Uhr s. t. Festmesse in der Universitätskirche. 11 Uhr c. a. Frühchoppen im k. k. Hofgarten. 8 Uhr abends s. t. Fest-Concert im großen Stadtbaal mit Mitwirkung der Musikcapelle des k. u. k. I. Tiroler Kaiserjäger-Regiments. Hierauf Familien-Reunion. Dienstag den 17. Juni halb 11 Uhr Frühchoppen auf der Stadtbaal-Terrasse. Nachmittags: Familien-Ausflug zum Lanfer-See. Das Programm des Festconcertes wird noch näher bekannt gegeben.

(Der akademische Historikercub) veranstaltet morgen Mittwoch anlässlich seines 30. Stiftungsfestes einen Ausflug nach Gnadenwald-Schwarz. Abfahrt mit dem Zuge der Localbahn um 8.15 früh (Maria Theresienstraße). Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt. Gäste willkommen.

(Vermissztes Mädchen.) Vermisst wird seit 6. Juni früh die 13jährige Augusta Per. Sie trägt kurzgeschchnittene, schwarze Haare, ist bekleidet mit hellbraunem Satinkleid mit weiten Ärmeln, hat schwarze Trägerschürze mit blauen Spitzen, schadhafte Schnürschuhe, schwarze Strümpfe, rothen Unterrock. Zweckdienliche Auskunft erbittet die besorgte Mutter, wohnhaft Stützgasse Nr. 12, 1. Stock, Innsbruck.

(Uebertritt zum Protestantismus.) Am Sonntag fand in der Kirche nach dem Gottesdienst eine Uebertrittsfeier statt, bei welcher 1 Herr aufgenommen wurde.

(Tirolischer Gewerbegeoffenschaftsverband.) Bei der Arbeitsvermittlung des tirolischen Gewerbegeoffenschaftsverbandes in Innsbruck haben sich im abgelaufenen Monate Mai 257 Stellenjuchende gemeldet. Arbeit war zu vergeben bei 79 Gewerbeinhabern an zusammen 83 Gehilfen und

5 Behrlinge. Vermittelt wurden 88 Gehilfen. Große Nachfrage ist gegenwärtig nach Tischler-, Schneider-, Schuhmacher-, Maler-, Sattler- und Tapezierer-Gehilfen. Behrplätze sind für sofort zu besetzen bei Tischlern, Farbern, Freiseuren, Schneidern, Schlossern, Schuhmachern, Spänglern, Tapezierern, Müllerern und Uhrmachern, dann als Schriftsetzer. Für Gehilfen und Behrlinge geschieht die Vormerkung unentgeltlich. Die Geschäftsinhaber haben eine Vermittlungsgebühr von 20 h, die auch in Briefmarken eingesendet werden kann, zu entrichten, ohne deren vorherigen Ertrag keine Vermittlung besorgt wird. Den Anfragen ist eine 10 h Marke für die Rückantwort beizuschließen. Die Arbeitsvermittlung befindet sich Seilergasse Nr. 4, Barterre, in Innsbruck, wohin auch Anfragen und Anmeldungen von auswärts zu richten sind.

(In den Inn geworfen.) In der Nacht vom Sonntag auf Montag geriethen mehrere Burschen von St. Nicolaus auf der Innbrücke in Streit, in dessen Verlaufe sie einen ihrer Gefährten über die Brücke in den hochgehenden Inn warfen. Dem Wachmann Haid, der die Hilferufe des mit dem Tode Ringenden gehört hatte, gelang es, den armen Burschen oberhalb des Innufeges dem seuchenden Elemente zu entreißen. — Einer der Mitschuldigen wurde gestern mittags verhaftet.

(Concurse.) Ueber das Vermögen des Kaufmanns Hans Englisch in der Maria Theresienstraße hier und das der Josefine Fortmann, Gemischtwarenhandlerin in Wiltzen, Andreas Hofersr. 19, ist der Concurse verhängt worden. Die Gläubiger-tagfahrt findet in beiden Fällen am 13. Juni statt. Ferner wurde der Concurse über das Vermögen des flüchtigen Karl Schmidt in Obermais, seiner Gattin Clara Schmidt und der Witwe Anna Schmidt verhängt.

(Thierquälerei.) Ein Bauer trieb gestern gegen halb 1 Uhr nachmittags eine Kuh durch die Museumstraße dem Südbahnhofe zu. Beim Gasthaus zum „wilden Mann“ brach das vollständig entkräftete Thier zusammen und blieb in seinem elenden Zustande beinahe 2 Stunden auf der Straße liegen, ohne daß sich jemand um das arme Thier im geringsten gekümmert hätte. Endlich erschien doch ein Wachmann, der sich der Kuh erbarmte, sie unter Beihilfe mehrerer Passanten auf einen Wagen lud und zum Südbahnhof führte, wo sie sich nach entsprechender Labung bald erholte.

(Neue directe Zugverbindungen zwischen den böhmischen Bädern und Tirol.) Die mit der diesjährigen Sommerfahrordnung der k. k. österr. Staatsbahnen zur Einführung gelangten günstigen Zugverbindungen auf ausschließlich österreichischen Eisenbahnlinien nach den böhmischen Bädern Karlsbad, Franzensbad und Marienbad über Salzburg, Linz, Budweis entsprechen einem längst vorhandenen Bedürfnisse und oft geäußerten Wünschen des reisenden Publicums und werden von diesem auch lebhaft begrüßt. Diese directen Zug-

3. Ungarische Bahnen:

Darunter erscheinen nur die Strecken Pest—Waizen und Pest—Szolnok. (Die Strecken Waizen—Gran, eröffnet 15. October 1850 und Gran—Preßburg, eröffnet 16. December 1850 sind noch nicht berücksichtigt.)

4. Lombardisch-Venetianische Bahnen:

Darunter werden die in den damals noch zu Oesterreich gehörigen Kronländern, der Lombardei und Venetien gelegenen Strecken und zwar die Lombardisch-Venetianische Ferdinandsbahn Verona—Benedig und die Linien Mailand—Treviglio und Mailand—Como aufgeführt.

Wie aus vorstehender Aufzählung zu entnehmen, war das österreichische Bahnnetz im Jahre 1850 erst auf wenige Kronländer der Monarchie ausgedehnt, während die Mehrzahl derselben, insbesondere die im Westen und Osten des Kaiserreiches gelegenen Länder des Schienenstranges noch gänzlich entbehrten.

Die älteste Eisenbahn Oesterreichs, zugleich auch die erste Schienenstraße auf dem Continente, war bekanntlich die in den Jahren 1825—1832 erbaute Pferdebahn von Linz nach Budweis. Dieselbe wurde hergestellt, um den alten Plan einer Verbindung der Donau mit der Moldau zu verwirklichen, an Stelle eines ursprünglich hiefür beabsichtigten Schiffahrts-Canales.

Im Anschlusse wurde dann in den Jahren 1832 bis 1836 die Pferdebahn von Linz nach Gmunden angelegt, die wieder mit der Dampfschiffahrt auf dem Traunsee zwischen Ebensee und Gmunden in Verbindung stand.

Als erste Locomotivbahn in Oesterreich, deren Bau im Jahre 1836 in Angriff genommen wurde, war bis 7. November 1837 die Theilstrecke Floridsdorf—Wagram der Kaiser Ferdinands-Nordbahn vollendet; die feierliche Eröffnung der Strecke Wien—Floridsdorf—Wagram erfolgte am 6. Jänner 1838.

Der Ausbau der weiteren Nordbahnstrecken schritt successive in den folgenden Jahren fort; bis 1839 war die Linie Wien—Brünn fertig gestellt und am 7. Juli desselben Jahres dem Verkehre übergeben worden, die Linie Wien—Perau—Olmütz wurde am 17. October 1841, Wien—Oberberg aber erst am 1. Mai 1847 eröffnet.

Unter den nördlichen Staatsbahnen gelangte zuerst die Linie Olmütz—Prag am 1. September 1845, darauf Brünn—Trübau am 1. Jänner 1849, endlich Prag—Lobositz am 1. Juni 1850 zur Eröffnung.

Auf den südlichen Staatsbahnen war die Strecke Wien—Gloggnitz bis zum Jahre 1842 vollendet und am 5. Mai dieses Jahres in Betrieb gesetzt worden, dann folgte Märzschlag—Graz am 21. October 1843, Graz—Gilll am 2. Juni 1846, Gilll—Laiabach am 15. September 1849; die Flügelbahn Mödling—Lagenburg wurde am 28. September 1845, Wiener-Neustadt—Debenburg am 20. August 1847 eröffnet. Die Inbetriebstellung der Linie Wien—Bruck a. d. L. fand am 12. September 1846 statt.

In Ungarn wurde zuerst die Strecke Pest—Waizen am 15. Juli 1846, sodann am 1. Sep-

tember 1847 die Strecke Pest—Szolnok in Verkehre gesetzt.

Die vorgenannten Linien der lombardisch-venetianischen Bahnen waren in den Jahren 1846 bis 1849 ausgebaut und dem Betriebe übergeben worden.

Aus vorstehenden Mittheilungen über den Ausbau und die Inbetriebsetzung der ersten österreichischen Eisenbahnen ist deutlich zu erkennen, wie vom Centrum der Monarchie, der Reichshauptstadt Wien aus, der Bau der ersten Hauptbahnlilien in Oesterreich in der Richtung nach Norden und nach Süden fast gleichzeitig etappenweise fortschritt, im Norden des Landesgrenzen gegen Sachsen und Preußen, im Süden dem Meere, der Hafenstadt Triest allmählich zustrebend.

Die Nordbahn hatte bereits im Jahre 1847 die preussische Grenze bei Oberberg erreicht, dort wurde der Anschluß an die preussische Wilhelmshahn hergestellt, der im Jahre 1850 nach den einzigen directen Eisenbahn-Anschlusse mit dem Auslande vermittelte.

Im Süden war der Schienenstrang bis Laiabach vorgebrungen, freilich fehlte noch das schwierigste Stück, die Semmeringstrecke Gloggnitz—Märzschlag, deren Bau zwar bereits im Jahre 1848 begonnen, infolge der politischen Wirren der Jahre 1848 und 1849 aber ins Stocken getathen war und erst im Herbst des Jahres 1853 vollendet wurde.

In der Richtung nach Osten wurde noch zu Ende des Jahres 1850 durch Eröffnung der Strecken Waizen—Gran und Gran—Preßburg die Schienenverbindung zwischen Wien und Pest hergestellt.

Das bis zum Schlusse des Jahres 1850 bestehende zusammenhängende österreichische

verbindungen sind täglich zweimal geboten mit den Zügen ab Innsbruck um 7 Uhr früh oder 10 Uhr 20 Min. abends. Ankunft in Karlsbad um 8 Uhr 28 Min. früh bzw. 6 Uhr 30 Min. abends; Ankunft in Franzensbad um 8 Uhr 7 Min. früh beziehungsweise 6 Uhr 26 Min. abends; Ankunft in Marienbad um 4 Uhr 40 Min. früh bzw. 4 Uhr 46 Min. nachmittags. Mit dem an zweiter Stelle genannten Zuge verkehrt auch ein directer Wagen erster und zweiter Classe zwischen Innsbruck und Karlsbad, so daß die ganze Reise nach Karlsbad ohne Wagenwechsel ausgeführt werden kann. Die Reise über die angeführte Route bietet neben anderen Bequemlichkeiten als komfortablen Wagen u. s. w. noch den großen Vortheil, daß auf dem ganzen Wege keine Zollrevision erfolgt. In der Gegenrichtung bestehen gleichfalls günstige Verbindungen u. zw.: Abfahrt von Karlsbad um 10 Uhr 22 M. vormittags oder 8 Uhr 40 Min. abends; Abfahrt von Franzensbad um 10 Uhr 59 Min. vormittags oder 8 Uhr 44 M. abends; Abfahrt von Marienbad um 12 Uhr 18 M. nachmittags oder 12 Uhr 15 M. nachts; Ankunft in Innsbruck um 5 Uhr 28 M. früh bzw. 10 Uhr 5 M. abends. Bei der zuerst genannten Zugverbindung verkehrt ebenfalls ein directer Wagen erster und zweiter Classe zwischen Karlsbad und Innsbruck.

(Neue günstige Zugverbindungen zwischen Tirol u. Prag.) Einem langgehegten Wunsche und dringenden Bedürfnisse entsprechend bietet die diesjährige Sommerfahrordnung der österr. Staatsbahnen täglich zweimal sehr günstige Verbindungen nach Prag über Salzburg, Linz, Budweis, ausschließlich über österr. Linien. Abfahrt von Innsbruck um 7 Uhr früh oder 10 Uhr 20 M. abends. Die Fahrzeit bis Prag beträgt 14 1/2 bzw. 16 1/2 Stunden. Die Fahrt wird ohne Wagenwechsel mit Vermeidung der lästigen Zollrevision durchgeführt. Die Ankunft in Prag R. F. Z.-B. erfolgt um 9 Uhr 29 M. abends bzw. 2 Uhr 35 M. nachmittags. In der Gegenrichtung werden durch folgende Zugverbindungen die gleichen Vortheile geboten: Abfahrt von Prag R. F. Z.-B. um 1 Uhr 35 Min. nachmittags oder 7 Uhr 25 Min. früh. Ankunft in Innsbruck um 5 Uhr 28 Min. früh beziehungsweise 10 Uhr 5 Min. abends.

(Automobilfahrt.) Im Laufe dieses Monats wird, wie schon gemeldet, eine Touristenfahrt mit Automobilen von Paris nach Wien stattfinden. Die österreichische Strecke hierfür fährt über Bregenz, Feldkirch, Bludenz, Arlberg, Landeck, Imst, Telfs, Zirl, Innsbruck, Toblach, Villach, Klagenfurt, Völkermarkt, Marburg, Graz, Semmering-Wien. Diese Fahrt ist eine reine Promenadefahrt ohne jede weitere Controle und ohne jede Concurrenz. Dieselbe wurde zu dem Zwecke arrangiert, möglichst viele Fremde nach Oesterreich zu bringen. Die Teilnehmer an derselben sind verpflichtet, in mäßigem Tempo zu fahren, und geschieht die Fahrt in kurzen

Etappen, um den Teilnehmern die Naturschönheiten unserer Monarchie zu zeigen und um zahlreiche Orte an dem Besuche zu interessieren. Die Teilnehmer der Fahrt nächsten am 21. auf den 22. Juni I. Zs. in Bregenz, fahren am 22. Juni nach Feldkirch, Bludenz, Arlberg, Landeck, Imst, Telfs, Zirl, Innsbruck, verbleiben den 23. Juni in Innsbruck, 24. Juni fahren dieselben von Innsbruck nach Toblach, am 26. Juni Toblach-Klagenfurt, 27. Juni Klagenfurt-Marburg-Graz und 28. Juni Graz-Wien. An den erwähnten Tagen wird auf der Reichsstraße und auf den Durchzugstrecken derselben in geschlossenen Ortschaften besondere Aufmerksamkeit auf die verkehrenden Automobile zu richten und darauf zu achten sein, daß Kinder, Haushiere u. s. w. von der Fahrbahn fern gehalten und daß seitens der Fuhrwerke die vorgeschriebene Fahrweise eingehalten werde.

(Besuch in der Tiroler Glasmalerei.) Bischof Charles E. Mc. Donell von Brooklyn (New-York) benützte am 7. d. M. bei seiner Reise nach Rom den kurzen Aufenthalt in Innsbruck, um die Tiroler Glasmalerei und Mosaikanstalt mit einem längeren Besuche auszuzeichnen.

(Bedenklicher Besitz.) Am 8. Juni vormittags wurde in Hall der oft abgestrafte Hermann Passhofer, welcher erst am 5. d. Ms. in Innsbruck aus der Strafhaft entlassen wurde, beim verbotenen Verkaufe eines braunen Wetermantels betreten, über dessen Erwerb er sehr widersprechende Angaben macht. Der Mantel dürfte zwischen 5. und 8. in Innsbruck oder Hall gestohlen worden sein. Etwaige Mittheilungen wolle man an das Bezirksgericht Hall oder an das Stadtpolizeiamt Innsbruck richten.

(Aus Rattenberg.) wird uns unter dem 9. ds. gemeldet: Bei der soeben stattgehabten Wahl der Gemeinde-Vorsteherung von Rattenberg erschienen gewählt: Bürgermeister: J. R. Sauerer, I. Rath: Norb. Uzwanger, II. Rath: Altbürgermeister Rikl. Huber.

(Aus Kufstein) wird uns unter dem 9. ds. geschrieben: Gestern Sonntag veranstaltete der Turnverein einen Ausflug auf das Rißbücheler Horn, an welchem trotz des stürmenden Regens eine größere Anzahl dem Wetter trübende Turnvereinsmitglieder theilnahmen. — Bis jetzt wurden von Gemeinde- und Privatinteressenten für Stammkarten der Kufstein-Rössener-Bahn nahezu 400.000 K gezeichnet; es wäre aber verfrüht zu sagen, daß mit diesen Riffen die Actienzeichnung, um welche sich namentlich Herr Kammerrath Josef Dillersberger als Bahnagitor verdient gemacht hat, die Actienzeichnung abgeschlossen wäre. Im Jahre 1896 wurde im Generalproject der Baukostenbetrag auf 2 Millionen Kronen veranschlagt und seitdem hat sich manches geändert.

(Für das Fest in der Sachsenklemme) bei Sterzing ist, wie man uns von dort berichtet, nunmehr das Programm festgesetzt worden: Am

14. August nachmittags: Empfang des Erzherzogs Eugen am Bahnhofe in Sterzing, Empfang der bayerischen Notabilitäten und von 600 bayerischen Veteranen. (Der Rest bleibt die Nacht in Innsbruck.) Abends: Serenade vor dem Absteigequartier des Herrn Erzherzogs (Hotel „alte Post“ in Sterzing.) Höhenfeuer auf allen Bergen der Umgebung, Concerte etc. Am 15. August: Fahrt nach Grassstein-Sack zur Denkmalsenthüllung. Abort 10 Uhr vormittags: Aufstellung der Festtheilnehmer auf der Festwiese. 11 Uhr vormittags: Feldmesse, dann Enthüllung und Desfilierung vor dem Erzherzog Eugen und seiner Suite. 1 Uhr nachmittags: Festtafel im Hotel „Sachsenklemme.“ 3 Uhr nachmittags: Aufbruch nach Oberau und Unterau zur Enthüllung der dort angebrachten Gedenktafeln. Von Unterau wird ein Sonderzug zur Rückfahrt nach Sterzing ablaufen.

(Aus Bozen) wird uns unter dem 8. ds. geschrieben: Die der Witwe Josefa v. Zallinger gehörigen Grundstücke in Siegmundstreu und Neufeld, mit den herrlichsten Obstsorten bebaut, sind um den Preis von 80.000 Kronen in den Besitz des hiesigen Früchthändlers Alois Gelf übergegangen. — Das gestrige Concert, ausgeführt von der Infanteriecapelle aus Trient, im Hotel „Walther“ ist herrlich verlaufen. Das heutige regnerische und stürmische Wetter hat alle Gartenveranstaltungen unmöglich gemacht. — Morgen beginnt die zweite Schwurgerichtssession. Sie umfaßt drei Verbrechen des Kindsmordes, eines des Todtschlages, der Veruntreuung, der Brandlegung, der Gewaltthätigkeit und das Vergehen der Ehrenbeleidigung, letzteres gegen den verantwortlichen Redacteur der „Bozner Ztg.“ Herrn Hans Görlisch gerichtet. Der Schluß der Session ist auf den 14. ds. angelegt. — Heute nachmittags wurde der in Trient verstorbene und hierher überführte prof. Statthalteriarth Herr Dr. Karl Delaini feierlich zu Grabe bestattet. — Der Schl. trug heute eine frische Schneehaube zur Schau.

(Aus dem Bozner Handelsregister.) „Erste Südtiroler Dampf-Conserven-Fabrik A. Tschurtschenthaler, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, mit dem Sitze der Hauptniederlassung in München, errichtet durch Vertrag vom 15. Mai 1902“, so lautet die Firma der neuesten Bozner Actiengesellschaft, zu deren hervorragenden Theilnehmern unter anderen Commerzienrath Zellner in Nürnberg und Professor Franz v. Defregger gehören. Gegenstand des Unternehmens ist die Fabrication und der Betrieb von Conserven, insbesondere der Erwerb und Fortbetrieb der Conservenfabrik A. Tschurtschenthaler in Bozen. Die Gesellschaft ist besetzt, gleichartige oder ähnliche Geschäfte, sowie Immobilien für den Gesellschaftszweck zu erwerben und zu veräußern und den Geschäftsbetrieb auf ähnliche Artikel auszu dehnen, insbesondere auf Verkauf von frischem

Eisenbahnen erstreckte sich John auf die Kronländer: Niederösterreich, Mähren, Böhmen, Ungarn und von der unausgebauten Semmeringstrecke abgesehen, auch auf Steiermark und Krain. Sämmtliche Hauptstädte dieser Kronländer standen zu jener Zeit bereits in directer Eisenbahnverbindung mit der Reichshauptstadt Wien.

Was nun den Verkehr anbelangt, enthält das Büchlein, ebenso wie unsere heutigen Kursbücher, nur die Verkehrsdaten jener Zugsgattungen, welche die Beförderung von Personen besorgten. Als solche werden unterschieden:

1. Personenzüge, die ausschließlich diesem Zwecke zu dienen und wegen Kürzung der Aufenthalte in den Stationen auch die geringste Fahrzeit hatten;
2. Postzüge, denen auch die Uebernahme und Abgabe der Brief- und Paketpost in den Stationen oblag, mit etwas verlängerter Fahrzeit infolge der durch die Postmanipulationen bedingten längeren Aufenthalte;
3. Gemischte Züge, welche zugleich dem Personen- und Gütertransporte dienten, mit erheblich geminderter Geschwindigkeit fuhren und deshalb und wegen der durch Abstellung bzw. Mitnahme von Güterwagen in den Stationen verursachten Aufenthalte eine bedeutend längere Fahrzeit beanspruchten.

Die Fahrgeschwindigkeit der Personen- und Postzüge unterschied sich nicht wesentlich von einander und betrug im günstigsten Falle 30 bis 32 Kilometer per Stunde (circa 4 Meilen nach damals geltender Bezeichnung).

Die Entfernungen sind auf den Fahrplan-Tabellen durch Meilenziffern vor den Stationsnamen ausgedrückt, wobei die vor den Stationsnamen stehende Ziffer die Entfernung in Meilen von der Ausfahrstation bezeichnend.

Die Fahrpreise sind nach einem Meilentarif, abgestuft nach den drei Wagenklassen — die Nordbahn führte noch eine vierte Wagenklasse — in Gulden und Kreuzern Conventions-Münze der damaligen Währung berechnet.*

Der Meilentarif war nun keineswegs auf den verschiedenen Bahnen übereinstimmend. Den höchsten Tarif hatte die Nordbahn.

Der Fahrpreis der Nordbahn betrug pro Meile: In der I. Wagenklasse 20 Kreuzer C.-M. = 70 h
 " " II. " 15 " " = 52 h
 " " III. " 10 " " = 35 h
 " " IV. " 6 " " = 21 h

Derselbe Tarif (ohne IV. Wagenklasse) galt auch auf der Strecke Wien—Gloggnitz der südlichen Staatsbahnen.

Auf den nördlichen Staatsbahnstrecken, sowie auf den Südbahnlainen Mürzzuschlag—Graz, Graz—Gill und Gill—Lairbach bezifferte sich der Tarif pro Meile:

I. Classe 18, II. Cl. 11, III. Cl. 8 kr. C.-M. = 63 — 39 — 28 h.
 Den niedersten Meilentarif führten die ungarischen Bahnen: I. Cl. 12, II. Cl. 10, III. Cl. 8 kr. C.-M. = 42 — 35 — 28 h.

*) Einem Gulden C.-M. zu 60 Kreuzern entspricht ein Wert von 2 Kronen 10 Heller.

Die Dichte des Personenzugverkehrs auf den Hauptbahnlinien war im Vergleich zu heutigen Ansprüchen allerdings auf ein äußerst geringes Maß beschränkt. So verkehrten auf der Nordbahn von Wien nach Brünn (Olmütz, Oberberg) täglich zwei Züge mit Personenbeförderung, ebensoviele trafen in der Richtung von Brünn (Olmütz, Oberberg) täglich in Wien ein.

Die Fahrzeiten von Wien nach Brünn oder umgekehrt variierten zwischen 4 1/2 und 6 Stunden, je nach der Art der Zugsgattung, von Wien nach Olmütz oder retour zwischen 7 und 9 Stunden, endlich von Wien nach Oberberg bzw. zurück zwischen 10 1/2 und 12 Stunden. Die von Wien in Brünn und Olmütz anlangenden Züge der Nordbahn fanden dortselbst Anschluss an die nach Trübau und Prag verkehrenden Züge der nördlichen Staatsbahn, sowie die von Prag und Trübau in Olmütz und Brünn täglich zweimal anlangenden Personenzüge dortselbst direct an die Retourzüge der Nordbahn nach Wien sich anschlossen. Die Fahrtbauer von Wien nach Prag resp. umgekehrt schwankte zwischen 14 1/2 — 16 Stunden.

Auch auf den südlichen Staatsbahnen genügten dem Personenverkehr nach Graz und Lairbach, sowie zurück täglich je 2 Züge.

Den Verkehr auf der noch unausgebauten Semmeringstrecke zwischen den Stationen Gloggnitz und Mürzzuschlag hatte im Anschlusse an die daselbst einlangenden bzw. abgehenden Züge die k. k. Fahrpost zu besorgen, welche die 4 Meilen lange Strecke in ebensovielen Stunden zurücklegte.

Obst. Stammcapital 240.000 Mark. Geschäftsführer ist Christoph Frank, f. u. l. Hoflieferant in Gries bei Bozen.

(Rehabilitierung eines Arztes.) Der Arzt Dr. Anton Lustig war infolge der Anzeige einer entlassenen Bonnie vom Kreisgerichte Bozen wegen Verführung zu zwei Monaten Kerker verurtheilt worden. Vorgeföhren hatte der Cassationshof unter Vorsitz des Senatspräsidenten Freiherrn v. Brandau über die vom Verurtheilten eingebrachte Nichtigkeitsbeschwerde zu entscheiden, welche von Regierungsrath Dr. Steger vertreten wurde. Der Cassationshof gab dem Antrage Dr. Stegers statt, hob das Urtheil als nichtig auf und sprach den Arzt sofort gänzlich frei.

(Aus Kallern) wird uns geschrieben: Trotz aller anfänglichen Gegenagitation dürfte es nun erfreulicherweise mit dem Baue der geplanten, für Kallern und ganz Tirol so wichtigen Drahtseilbahn von hier zum Mendelpasse, in nicht mehr allzuferner Zeit ernst werden. Es kann nämlich heute die erfreuliche Mittheilung gemacht werden, daß der hiesige Gemeindeauschuß beschlossen hat, damit die sofortige Inangriffnahme des Baues dieser Bahn nicht verhindert werde, den hiezu notwendigen Baugrund, insoweit derselbe nicht Privateigenthum berührt, sofort den Concessionären als Eigenthum zu überlassen und sich bei der seinerzeitigen Expropriation betreffs des Kaufpreises dem Aussprüche der Schätzungscommission ohne Widerspruch zu fügen. Auch dem schon seit längerer Zeit geplanten Straßenbaue Eppan—Kallern—Tramin—Kurtatsch ist die Gemeindevertretung bereits näher getreten und es wird voranschrittlich auch hierüber demnächst Günstiges berichtet werden können.

(Aus Meran) schreibt man uns unter dem 9. ds.: Vom Reingewinn des Kinderhuldigungsfestes, das zu Ehren des Erzherzogspaares Rainer stattfand, wurden der städt. Knabenvolksschule 225 K., dem Engl. Fräulein-Mädchenschule 200, der evangelischen Schule 50 K., der Kaiser Knaben- und Mädchen-volksschule 325 K., dem Knabenasyl 100 K., der Kinderbewahranstalt Mais und dem Kindergarten Meran je 50 K. zugewiesen. Bei der Vertheilung wurde die Kinderzahl als Schlüssel angenommen. Die Spenden sollen den Schulleitern zur ausschließlichen Verwendung für Schulzwecke dienen. — Vom Reingewinn des Oster-Blumensfestes wurden Dotationen für die Beistellung von Wagen gewidmet dem Turnverein und dem Kunst- und Gewerbeverein, den Vincenzvereinen von Mais und Meran je 100 K., dem Obermaiser Gewerbeverein, der Landesjägers- und der Kaiserjäger-Reservisten-Colonne je 50 K. Verzichtet auf eine Ehrengabe von 50 K hat der Andreas Hofer-Veteranenverein.

(Seltene Gäste) trafen nun, nach Schluß der Saison, in Meran ein: sieben Störche, welche nach mehrstündigem Aufenthalt die Reise nach dem Binschgau fortsetzten.

(Binschgauer Bahn.) Das „Osterr.-Ungar. Eisenbahnblatt“ schreibt: Die ordentliche Generalversammlung der Bozen-Meraner Bahn hat nach den Statuten spätestens im Juni stattzufinden. Es ist sonach die Ausschreibung der diesjährigen Generalversammlung unmitelbar bevorstehend. Es ist auch wahrscheinlich, daß auf die Tagesordnung derselben die Beschlußfassung über die Beitragsleistung von 1.6 Millionen Kronen, welche die Gesellschaft

zu den Herstellungskosten der Binschgauer Bahn zu leisten sich verpflichten soll, sowie die Beschlußfassung über den mit der Staatsbahnverwaltung präliminirten vereinbarten Betriebsvertrag gesetzt werden wird. Die endgiltige Feststellung des Detailprojectes für die Binschgauer Bahn ist im Zuge und ist, wie wir bereits vor einiger Zeit meldeten, eine Ingenieurbrigade mit den zur Präcisierung jener Modificationen, welche an dem ursprünglichen Projecte vorzunehmen sein werden, erforderlichen Aufnahmen beschäftigt. Die Beitragsleistung der Bozen-Meraner Bahn soll — die Perfectionierung des in Aussicht genommenen, den Beitrag und die Betriebsführung der Bozen-Meraner Bahn umfassenden abkommens vorausgesetzt — noch vor Constituirung der Actiengesellschaft der zu concessionirenden Binschgauer Bahn erfolgen.

(Aus Mals) wird uns unter dem 8. ds. berichtet: In Burgeis wurde gestern der Bauernsohn Anton Thöny todt aufgefunden. Er weidete unsern des Ortes das Vieh, erlitt dabei einen epileptischen Anfall und fand, weil er auf das Gesicht fiel, den Tod durch Ersticken. Er zählte erst 28 Jahre.

(Die streikenden Arbeiterinnen in den Seidenpinnerien Tambosi in Trient und Lavis) haben vorläufig die Arbeiten wieder aufgenommen und zwar auf Vermittelung des Gewerbeinspectors Astolfi. Tambosi, der in Wien weilte, hatte sich bis zum 14. d. Ms. Bedenkzeit vorbehalten. Wenn er dann den Arbeiterinnen die geforderte Lohnerhöhung nicht gewährt, so werden sie definitiv in den Streik treten. Die verlangte kleine Lohnerhöhung beträgt 8 Heller, d. i. von 92 auf 100 Heller. — Nach den neuesten Nachrichten aus Lavis bewilligte Tambosi die Forderung der Lohnerhöhung in dem Falle, daß die Regierung sich bereit erklärt, die österreichische Seidenindustrie zu prämiieren, und zwar solle diese Prämie 60 fl. pro Maschine und Jahr sein. Die Kürzung der Arbeitszeit wurde nicht bewilligt. Wenn die Arbeiterinnen mit dieser Entscheidung des Fabrikbesizers sich einverstanden erklären, so soll die Arbeit am 12. d. Ms. wieder aufgenommen werden.

(Selbstmordversuch eines Gemeindevorstehers.) Der Gemeindevorsteher von Termenago M. Bevilacqua, beging dieser Tage aus Lebensüberdruß einen Selbstmordversuch, indem er sich am linken Arm Schnittwunden beibrachte und einen Revolverschuß gegen die Stirn abfeuerte. Das nicht tief eingedrungene Projectil konnte indes leicht herausgezogen werden. Da sich auch die Schnittwunden als nicht gefährlich erwiesen, steht das Gemeindevorhaupt von Termenago einer baldigen Genesung entgegen.

(Kleine Mittheilungen aus Voralberg.) Am letzten Sonntag wurde in der Wallfahrtskirche auf dem Gebhardsberg in Bregenz der dortige Dpferstock erbroschen. Geraubt wurde allem Anscheine nach nichts; der Räuber dürfte bei der Arbeit gestört worden sein. — Am Sonntag fand in Konstanz das 40jährige Grünbündungsfest des Constanzener Turnvereines statt. An demselben nahmen auch mehrere Mitglieder des Turnerbundes Bregenz theil, von denen die Herren Vogt, Sagmeister und Bechter beim Concurrenz-Wettturnen durch Preise ausgezeichnet wurden. — Eine reich geschmückte Locomotive mit der Aufschrift „Bogenau 8. Juni“ befuhr am Sonntag zum erstenmale mit angehängten Wagen und Festgästen die Strecke Borkloster—Bogenau der künftigen Bregenserwaldbahn. Man hofft allseits, die Bahn im August dem allgemeinen Verkehre übergeben zu können.

(Porträt Pater Hartmanns.) So oft unser nun in Innsbruck weilender Maler August Pezzy ein neues Bild ausstellt, sei es Porträt, Landschaft nach der Natur oder freier Phantasie, erweckt es durch schöne stimmungsvolle Farbenwirkung und coloristische Eigenart das allgemeine Interesse des Publicums. Wieder überrascht uns der Maler im Schaufenster der Kunsthandlung Cichna mit einem wohlgetroffenen lebensgroßen Delbilde des als wandernder Dirigent seines Oratoriums „Franciscus“ in weiteren Kreisen berühmt gewordenen Vognner Franciscaners Hartmann von An der Lan. Den braunen Habit des Mönchs zieren das Band des Tiroler Landmanns mit dem Tiroler Adler und die ihm vom Kaiser von Oesterreich gewidmete Auszeichnung. Pezzy gibt hier einen neuen Beweis der oft anerkannten Vorzüge seiner Porträtkunst: sprechende Aehnlichkeit und charakteristische Farbenstimmung sind in all seinen Bildern ganz besonders hervorzuheben.

Die europäische Fahrplanconferenz in Innsbruck.

Für die morgen hier beginnende europäische Fahrplanconferenz sind folgende Herren als Teilnehmer angemeldet:

A) Von den Regierungen:

1. Kaiserl. deutsches Reichseisenbahnamt: Geh. Oberbaurath von Mifani.
2. Königl. ungarisches Handels-Ministerium: Eisenbahn- und Schiff-Oberinspector Béla v. Jenif.
3. Kaiserl. russische Reichs-Eisenbahnverwaltung: Ingenieur Enmann.
4. Ministerium der öffentlichen Arbeiten in Frankreich: M. Biennol, Ingenieur.
5. Schweizerisches Eisenbahn-Departement: Technischer Director Robert Winkler.
6. Königl. Ausschicht der niederländischen Eisenbahnen: E. D. Kits van Heymingen, Mitglied des Ausschichtsrathes.
7. Königl. General-Inspectorat der Eisenbahnen in Italien: Chef-Inspect. Ingenieur Peter Jacchi.
8. R. I. Eisenbahn-Ministerium Wien: R. I. Sectionsrath Karl Pascher und Oberinspector Oskar von Näher.

B) Von den Verwaltungen:

I. Belgien:

Garnir, Urmeß, Mr. Tondelier, Generaldirector Georges Philippe, Clermont, Dognée, Baillet, Lamquet, Stevens, Ad. Richel, Felix de Bruyn, Wilmart, Reef, von Richemont, D. von Glaser, von Schluet.

II. Dänemark.

Generaldirector Tegner, Haarlöv.

III. Deutschland.

1. R. Gen.-Direction der E.-B. in Elsaß-Lothringen, Straßburg: Ober-Reg.-Rath Franken und Betr.-Contr. Wilms.
2. Badiſche Staatsbahnen Karlsruhe: Betr.-Dir. Engler, Reg.-Rath Hornung und Betr.-Contr. Fingado.
3. Bayerische Staatsbahnen München: R. Ober-Reg.-Rath und Abthlgs.-Vorstd. Dr. Wehrmann, R. Directionsrath Böcker, f. Directions-Assist. Freih. v. Soden und Inspector Strehl.
4. Breslau-Warschauer-Eisenbahn, Delz: Baurath Fischer.
5. Dortmund-Gronau-Eufcheder E.-B.-Gesellschaft: Dortmund: Reg.-Baumeister Vobe.
6. Eutin-Lübeder E.-B.-Gesellschaft Lübeck: Eisenbahndirector von Fintz.
7. Großh. General-Eisenb.-Direction Schwerin: Abth.-Dirigent, geh. Oberbaurath Piernay und Eisenb.-Secr. Schnohr.
8. Mecklenburgische Friedrich Wilhelm E.-B.-Gesellschaft Wefenberg: Director Berg und Stellv. Dir. H. Berg.
9. Kiel-Eternförde-Flensburger E.-B.-Gesellschaft: Betriebs-Inspector Hensen.
10. Lübeck-Büchener E.-B.-Gesellschaft Lübeck: Reg.-Rath und Baurath Teztor.
11. Main-Neckarbahn Darmstadt: Geh. Baurath Altvater.
12. Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn: Geh. Baurath Breitpfecher.
13. Eisenbahndirection Oldenburg: Betr.-Decernent Baurath Dittmann.
14. Pfälzische Eisenbahnen Ludwigshafen a. Rh.: Directionsrath Sayer und Bureauvorst. Fantz.
15. Paulinenauer R.-Muppiner E.-B.-Gesellschaft Neu-Muppiner: Director Castner.
16. Prignitzer E.-B.-Gesellschaft Perleberg: Eisenbahndirector W. Tietjens.
17. R. Direction der Mil.-E.-B. Schöneberg bei Berlin: Major und Director von Boelm.
18. R. Gen.-Direction der sächs. Staatsbahnen Dresden: Finanzrath Dr. Pfothenauer und Transp.-Oberinspector Bahmann.
19. Stargard-Rüftriner E.-B.-Gesellschaft Soldin: Eisenbahndirector Jacobi.
20. Württemberg. Staats-Eisenb. Stuttgart: Ober-Finanzrath von Leo und Baurath Stahl.
21. Stettiner Dampfschiff-Gesellschaft: Commerzienrath F. Griebel und Dr. F. Bränlich.
22. Localbahn-Actiengesellschaft München: Director Theodor Lehner.
23. R. Deutsche Postdampfschiff-Unternehmung Kiel: Geheimrath Sartori, Consul Sartori.
24. R. Eisenbahn-Direction Altona: E.-B.-Secr. Clement, Bau- und Betriebs-Inspr. Sieh.
25. R. Eisenbahn-Direction Breslau: Ober- und

Die Fahrt von Wien bis Graz erforderte 11 1/2 bis 12 Stunden, nach Laibach 21 bis 22 Stunden. Außer den regelmäßigen täglich zweimaligen Durchgangszügen wurden auf der Strecke Wien—Gloggnitz schon damals sogenannte Localzüge in Betrebe gesetzt.

Solche Züge liefen zwischen Wien—Mödling—Laxenburg, Wien—Baden, Wien—Neustadt und waren besonders im Sommer und an Sonn- und Feiertagen von Seite der Residenzbevölkerung sehr in Anspruch genommen.

Auf der Strecke Wien—Bruck a. d. Leitha verkehrten in jeder Richtung täglich zwei gemischte Züge.

Ebenso reichten auf den bis Mitte 1850 in Betrebe gestandenen ungarischen Bahnlinien Pest—Waisen und Pest—Szolnok je zwei Züge aus, um den täglichen Personenverkehre zwischen den genannten Stationen zu bestreiten.

Den dichtesten Zugverkehr entwickelten die italienischen Bahnen; es liefen auf den lombardischen Strecken täglich in jeder Richtung vier, auf der venetianischen Linie Venedig—Verona drei Personen fährende Züge.

(Schluß folgt.)

- geh. Baurath Neumann und Bureaudiatar I. Cl. Ludwifowsky.
26. R. Eisenbahndirection Bromberg: Ober- und geh. Baurath Jansen und Vorstb. d. Betr.-Bureau, Eisenb.-Secr. Schneider.
 27. R. Eisenbahn-Direction Cassel: Geh. Baurath Hövel und Eisenb.-Secr. Lamsbach.
 28. R. Eisenbahn-Direction Eöln: Geh. Baurath Schaper und Eisenb.-Secr. Roggenbau.
 29. R. Eisenbahn-Direction Danzig: Oberbaurath Koch und Eisenb.-Secretär Schmidke.
 30. R. Eisenbahn-Direction Elberfeld: Oberbaurath van den Bergh und Eisenb.-Secr. Kadeslod.
 31. R. Eisenbahn-Direction Erfurt: Geh. Baurath Rüder und Eisenb.-Secr. Walter.
 32. R. Eisenbahn-Direction Essen: Oberbaurath Meißner und Rechnungsrath Uredat.
 33. Eisenbahn-Direction Frankfurt a. M.: Geh. Baurath Ufener und Eisenb.-Secr. Joos.
 34. R. Eisenbahn-Direction Berlin: Ober- und geh. Baurath Goepel und Eisenb.-Secr. Mangelsdorff.
 35. R. Eisenbahn-Direction Halle a. Saale: Geh. Baurath Reuter und Eisenb.-Betr.-Secretär Dietrich.
 36. R. Eisenbahn-Direction Hannover: Regierungsrath und Baurath Brandt und Eisenb.-Secr. Kaiser.
 37. R. Eisenbahn-Direction Rattowitz: Oberbaurath Pilger und Bureaudiat. Gräfenhain.
 38. R. Eisenbahn-Direction Königsberg in Pr.: Ober- und geh. Baurath Thelen und Eisenb.-Secr. Jachau.
 39. R. Eisenbahn-Direction Magdeburg: Regierungsrath von Flotow und Eisenb.-Secr. Struwe.
 40. R. preuß. u. großherz. hess. Eisenbahn-Direction Mainz: Oberbaurath Schneider und Eisenb.-Secr. H. Frade.
 41. R. Eisenbahndirection Münster: Regierungsrath und Baurath Werner und Eisenb.-Secr. Brodtmeyer.
 42. R. Eisenbahn-Direction Posen: Ober- und Geh. Baurath Haehngier und Eisenb.-Secr. Schaefer.
 43. R. Eisenbahn-Direction St. Johann-Saarbrücken: Oberbaurath Frankenseld und Rechnungsrath Theel.
 44. R. Eisenbahn-Direction Stettin: Oberbaurath Lobien und Rechnungsrath Wist.
 45. Deutsche Eisenbahn-Speisewagen-Gesellschaft Berlin: Director v. Reinbrecht, Oberstlieutenant J. D.

IV. Frankreich:

Briffe, Barrat, Siro, Vachelet, de Verdière, Luny, Drehsus.

V. Groß-Britannien:

E. Busk, A. E. Tedder, Alfred Johnson, Vincent W. Hill, John Avois, A. W. Churward, C. A. Riessen, T. N. Wylie.

VI. Italien:

- 1) Strade ferrate Meridionali Firenze: Cavaliere Ulderigo Beccini und Ispettore Ing. Radaelli.
- 2) Ferrovia Vesuviana Napoli: H. Spiller.
- 3) Strade ferrate della Sicilia, Palermo: Cav. Ing. Alessandri und Cav. Ing. Sodano.
- 4) Società Veneta, Padova: Cav. Campello Ferruccio u. Cav. Mazzai Alessandro.
- 5) Navigazione Generale Italiana, Roma: Renzo Sabbadini.
- 6) Strade Ferrate del Mediterraneo, Milano: Cav. Mayr.

VII. Luxemburg:

E. Diederich und M. Gtobt.

VIII. Niederlande:

N. G. Nierstraß und M. Willemstyn, Engeringh, Evertz, J. M. Boorhoeve, B. van den Poisch.

IX. Oesterreich-Ungarn:

1. Vereinigte Krader und Csanader Eisenbahnen: Directionsrath Baron Ladislaus v. Bogus und Oberinspector Gustav Was.
2. Kuffig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft Teplitz: Obercontrollor Emil Eckert.
3. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft Wien: General-Inspector L. I. Regierungsrath Lewis und Bureauvorstand Ingenieur Karafek.
4. Böhmisches Commercialbahnen Wien: Vorstand der Verkehrsabtheilung Inspector Geza v. Tibolth.
5. Buschtharder Eisenbahn Prag: Centralinspector Adolf v. Hauer.
6. I. I. Staatsbahndirection Wien: I. I. Hofrath und Staatsbahndirector Rittel, Inspector Schiffner und Oberrevident Taufschinsky.
7. I. I. Staatsbahndirection Linz: I. I. Hofrath und Staatsbahndirector Dr. Messerklinger und Bau-Obercommissär Koller.

8. I. I. Staatsbahndirection Billach: Staatsbahndirector Stellvertreter Ritter v. Ruff, Inspector Karl Schaller und Oberrevident Ed. Kyrer.
9. I. I. Staatsbahndirection Triest: I. I. Hofrath und Staatsbahndirector Freis. v. Voronyzka und Inspector Ritter v. Eggenberger.
10. I. I. Staatsbahndirection Olmütz: I. I. Hofrath und Staatsbahndirector E. Neudek.
11. I. I. Staatsbahndirection Prag: I. I. Hofrath und Staatsbahndirector Anton Palla, Inspector Heinrich Eder v. Polorny und Fahrplanreferent Josef Marfalet.
12. I. I. Staatsbahndirection Pilsen: Staatsbahndirector Stellvertreter Oberinspector Patel und Oberinspector F. Beutl.
13. I. I. Staatsbahndirection Kralau: I. I. Regierungsrath und Staatsbahndirector Horoszkievicz, Oberinspector I. Hubl und Fahrplanreferent J. Bier.
14. I. I. Staatsbahndirection Lemberg: kais. Rath, Vorstand der Verkehrs-Abtheilung Oberinspector Heinrich Gafener und Fahrplanreferent Emil Dingler.
15. I. I. Staatsbahndirection Stanislaw: Bau-Obercommissär Robert Steingraber.
16. I. ungarische Staatsbahnen Budapest: Ministerialrath, Director Johann v. Marx und Inspector, Sectionsleiter Ed. Szermat.
17. Mohacs-Bünyfirchner Bahn Budapest: Ministerialrath, Director E. v. Thaly und Oberinspector J. Haufer.
18. Kaschau-Oderberger Eisenbahn Budapest: I. I. Hofrath P. v. Rath und Oberinspector Johann Remencz.
19. Böhmisches Nordbahn-Gesellschaft Prag: Centralinspector Zul. Biedermann und Bureauvorstand Laurenz Schüb.
20. I. I. priv. Kaiser Ferdinands-Nordbahn, Wien: Betriebsdirector Regierungsrath J. Kuttig, Bureauvorstand, Inspector M. Weinberger und Ingenieur W. Gillingst.
21. I. I. priv. österr. Nordwestbahn und Südnorddeutsche Verb.-Bahn, Wien: kais. Rath, Oberinspector und Abtheilungsvorstand Regensdorfer.
22. Raab-Debenburg-Ebenfurter Eisenbahn Sopron Inspector Ernst Ellinger.
23. I. I. priv. Südbahn Gesellschaft, Wien: I. I. Hofrath, Generaldirector Dr. Alexander Eger, I. I. Regierungsrath, Verkehrsdirector Emil Casper und Inspector Stefan Stella.
24. Szamosöölgher Eisenbahn, Dees: Director Joltan v. Maleter.
25. Oesterreicher Lloyd, Triest: Commerciendirector J. Janni, kais. Rath, Generalagent Th. R. v. Jarfch und I. I. Sectionschef, Präsident Ernst Becher.
26. I. I. priv. Südbahn-Gesellschaft, Betriebsdirection Budapest: I. ung. Ministerialrath und Generaldirector-Stellvertreter M. Braan R. v. Bardany und Inspector R. Berneczky.
27. I. ung. Seeschiffahrts-Actiengesellschaft „Adria“ Fiume: Director Alb. Frankfurter.
28. ung.-croat. Seedampfschiffahrts-Gesellschaft Fiume: Vicepräsident M. Pollich und Director F. G. Corossacz.
29. Bozen-Meraner-Bahn Wien: Oberinspector Leop. R. v. Stodert.
20. Salzammergut-Localbahn: Betriebsdirector Ingenieur Conrad Prandl.
31. Zillertalbahnen: Regierungsrath und leitender Verwaltungsrath Dr. J. Bing und Betriebsleiter G. Peter.
32. Localbahn Innsbruck-Hall: Dr. Jos. Wadernell, Dr. Heinrich Falk, kais. Rath Joh. Kasner, Julius Stern, Bankier und Betriebsleiter Twerdy.
33. Innsbrucker-Mittelgebirgsbahn: Vorsitzender des Verwaltungsrathes Bürgermeister W. Greil.

X. Rumänien.

Generalinspector Ingenieur M. Cottescu und Special-Bureauchef N. Marinescu.

XI. Rußland und Finnland.

1. Südwestliche Eisenbahnen Riew: S. M. Beer.
2. Warschau-Wiener Eisenbahn Warschau: Ingenieur Daragan, Ingenieur Franl und v. Wittel.
3. Weichsel-Staatsbahnen Warschau: E. v. Antoniewicz.
4. Finska Statsjärnvägarna Helsingfors: A. Berner und I. Soltan.

XII. Schweden und Norwegen.

Oberdirector A. Corin, Bureauvorstand E. Ulliehögl, adm. Director S. Stang, Betriebsdirector E. A. Lundborg, Betriebschef Bergmar, Cap. i. d. Marine Wallenberg, Ingenieur A. R. Almlof, Trassdirector J. Hösson, Oberdirector Wellbom und Oberdirector und Administrator Peter Nilfen.

XIII. Schweiz.

1. Schweizer Bundesbahnen Bern: Vicepräsident der Generaldirection J. Flury und Oberbetriebschef bei der Generaldirection B. Baldinger.
2. Gotthardbahn Luzern: Vicepräsident H. Dieler.
3. Vereinigte Schweizer-Bahnen S. Gallen: Vicepräsident Stamm und Curator Inspector Züllig.
4. Jura-Simplon Laufanne: Vicepräsident E. Colomb und Betriebschef P. Manuel.

XIV. Serbien.

Inspector Sava Milenkowits und Josef Appel. Die geschäftsführende und vorstehende Verwaltung besteht aus folgenden Herren der I. I. Staatsbahndirection Innsbruck: Hofrath W. Eder v. Drathschmidt, Regierungsrath Karl Kother, Inspector Karl Hinternagl, Oberrevident Fr. Powondra u. Revident H. Baron Wagner.

Aus aller Welt.

(Dementi.) Die Nachricht vom Tode des Universitäts-Professors Dr. Lukasiewicz bestätigt sich erfreulicher Weise nicht.

(Großer Brand.) In der ungarischen Ortschaft Iza-Szajcal (Comitat Marmaros) wurden am Samstag durch eine Feuersbrunst vierzehn Wohnhäuser und neunundzwanzig Nebengebäude mit großen Futtermörtchen vernichtet.

(Verurtheilte Gendarmen.) In Nagymaros wurden vier Gendarmen, welche zwei Arrestanten mißhandelten, zu schwerer Kerkerstrafe in der Dauer von 3 bis 7 Monaten verurtheilt.

Bereinsnachrichten.

(Tir. Jagd- und Vogelschutz-Verein.) Heute 8 Uhr abends gesellige Zusammenkunft im Restaurant Hierhammer.

(Akad. Philologen-Club Innsbruck.) Heute 4. ordentliche Generalversammlung. Vortrag des Herrn Vincenz Martinger: „Die homerische Gastfreundschaft“. Ort: Hotel Victoria; Zeit halb 9 Uhr.

(Gesangsclub Typographia.) Zu der heute stattfindenden General-Probé ist vollzähliges Erscheinen unbedingt notwendig.

(Innsbrucker Turnverein.) Heute abends Fußballspiel am Ausstellungsplatz. Beginn 7 Uhr.

(Christlich-socialer Verein in Tirol.) Heute Dienstag um 8 Uhr abends Tischgesellschaft beim „weißen Kreuz“.

(Männergesangsverein Wilten.) Heute Probe beim Adambrau.

(Sängerbund Hötting.) Heute 8 Uhr abends beim Kainertwirt Gesangsprobe.

(Höttinger Streichmusik.) Heute abends 8 Uhr Probe.

(Akadem. Verein „Vindelicia“ in Hall.) Heute abends findet der 3. Vortrag des S. S. 1902 statt und zwar spricht Hochwürden Herr Alois Aufferer, Lehramtsandidat in Innsbruck über: „Bauernfängerei im klassischen Alterthum. Zeit 8 Uhr. Ort: Vereinslocal.“

Drahtnachrichten.

Drahtnachrichten des Correspondenz-Bureau.

Wien, 10. Juni. Die „Wiener Zeitung“ meldet: Der Handelsminister bestätigte die Wiederwahl des Anton von Schumacher zum Präsidenten und die Wahl des Franz Walter zum Vicepräsidenten der Handels- und Gewerbekammer in Innsbruck.

Budapest, 10. Juni. Die österreichische Delegation nahm einstimmig das Marinebudget an. Nahezu sämtliche Redner sowie der Berichterstatter Dr. Bergelt zollten der Haltung und den Erfolgen der Marine in China hohes Lob und sprachen dem Commandanten der Marine, Admiral Spaun, den Dank und die Anerkennung für die ausgezeichnete Leitung der Marine aus. Marinecommandant Spaun beantwortete eingehend die im Laufe der Debatte gestellten Anfragen und erklärte, daß er während des Triester Heizerstrikes dem Lloyd militärische Anstöße beifolgte, weil es sich um ein öffentliches Interesse handelte, während er in einem anderen Falle ein gleiches Ansuchen ablehnte, da ein solches Interesse nicht vorhanden war. Der Marinecommandant gibt zu, daß eine große Zahl Torpedoboote sowie eine Anzahl Kriegsschiffe keinen Wert mehr für den Fall eines Krieges besitzen, wohl aber seien diese Schiffe für Schutzwerke sehr gut geeignet. — Die bezüglich der Marconi-Telegraphie eingeleiteten Verhandlungen führten Mangels genügender budgetärer Mittel bisher

zu keinem Resultate. Die Versuche mit den unterseeischen Lancierbooten verfolgt die Marineverwaltung unausgesetzt. Bezüglich des von dem Delegierten Kaptan erwähnten Erscheinens italienischer Schiffe in den dalmatinischen Küstengewässern erklärt der Marinecommandant, daß es jedem fremden Kriegsschiff frei stehe, die Küsten anderer Länder zu befahren, natürlich mit den auf internationalem Wege für den Besuch fester Plätze und bestimmter Passagen vereinbarten Beschränkungen. Unsere Kriegsschiffe besuchten kürzlich italienische Häfen und wurden dort aufs allerfreundlichste aufgenommen. — Nach Erledigung der Arbeiten sprach der Minister des Aeußern, Graf Goltzowski, der Delegation im allerhöchsten Auftrage den Dank des Kaisers für die patriotische Opferwilligkeit aus, worauf die Delegation von dem Präsidenten Baerndorfer mit einer Ansprache, worin er auch des Friedensschlusses in Südafrika in sympathischen Worten gedachte, mit begeistert wiederholtem dreimaligen Hoch auf Sr. Majestät den Kaiser geschlossen wurde.

Privattelegramme der „Innsbr. Nachrichten“.

Wien, 10. Juni. Ministerpräsident Szell kehrte gestern abends nach Budapest zurück, ohne mit Koerber verhandelt zu haben.

Budapest, 10. Juni. Der Wehrausschuß des Abgeordnetenhauses nahm die Vorlage betreffend die Ausrüstung des Landsturmes mit Repetiergewehren an.

München, 10. Juni. Bei der Berathung einer Petition von über 1700 Arbeitern der oberbayerischen Kohlenruben um gesetzliche Festlegung des Achtstundentages für alle unter Tag beschäftigten Arbeiter, erklärte der Minister des Innern Freiherr von Feilitzsch, daß, wie die Verhältnisse im Auslande ebenso wie im Deutschen Reich nun einmal lägen, die bayerische Staatsregierung nur auf dem Standpunkte beharren könne, daß es nicht angebracht sei, einen Gesetzentwurf des genannten Inhaltes an den bair. Landtag zu bringen.

Berlin, 9. Juni. Der Reichstag nahm in der bis 6 1/4 Uhr abends dauernden Sitzung den Gesetzentwurf über die Aufhebung des Diktatur-Paragraphe in dritter Lesung an und begann dann die zweite Lesung der Zuckervorlage und des Zuckersteuergesetzes, die ebenfalls angenommen wurden.

Rom, 9. Juni. Der Papst hielt heute vormittags ein Consistorium ab, in welchem er den Cardinälen Martinelli, Freih. v. Strbenschky und Duzyna unter dem üblichen Ceremoniell den Cardinalschut überreichte. Der Papst, der sich eines vorzüglichen Aussehens erfreut, wurde enthusiastisch begrüßt. Nach dem öffentlichen Consistorium fand ein geheimes statt, in welchem mehrere Bischöfe, darunter Jordan für Görz und Nagl für Triest, ernannt wurden.

Rom, 10. Juni. Die Zeugen in der Affaire Brinetti-Vorsarelli entschieden, daß kein Grund zu einem Duell vorhanden sei.

Paris, 10. Juni. Infolge einer Besprechung des Finanzministers mit einer Abordnung der Arbeiter der staatlichen Tabakfabriken nehmen die Arbeiter morgen die Arbeit wieder auf.

Washington, 9. Juni. Das Repräsentantenhaus nahm mit 175 gegen 138 Stimmen das Anarchistengesetz an.

Hof- und Personalnachrichten.

Die, 10. Juni. Die Königin Wilhelmine der Niederlande trifft heute Nachmittag zwischen 4 und 5 Uhr mit Gefolge auf der Station Balduinstein ein und wird sich von dort nach Schaumburg begeben. Mit Rücksicht auf den Gesundheitszustand der Königin findet ein Empfang nicht statt.

Petersburg, 10. Juni. In Hofkreisen wird die in französischen Blättern verbreitete Meldung, daß das Zarenpaar beabsichtige, in Palermo längeren Aufenthalt zu nehmen, als unbegründet bezeichnet. Das Reiseprogramm des Zarenpaares sei bereits festgestellt und es werde wie alljährlich im Herbst in Livadia Aufenthalt nehmen.

Berlin, 9. Juni. Der Reichsrathsabgeordnete Bester-Donauwörth ist gestorben.

Jalta, 10. Juni. Das Befinden Tolstoj's hat sich gebessert. Die Temperatur ist normal. Der Appetit ist gut. Vorgestern verbrachte Tolstoj drei Stunden im Freien.

Das Befinden des Königs von Sachsen.

Dresden, 9. Juni. Die „Dresdner Nachr.“ melden von heute mittags aus Sibyllenort: Die günstig verlaufene Nacht beeinflusste das Allge-

meinbefinden des Königs auf das vorteilhafteste. Der Patient frühstückte mit sichtlichem Appetit und wird heute zum erstenmal wieder etwas konsistenterer Kost zu sich nehmen. Nachmittags soll der König eine Stunde auf der Chaiselongue zubringen. Prinz Friedrich August verschob die Abreise bis morgen oder übermorgen.

Sibyllenort, 10. Juni. Das gestrige Abendbulletin lautet: Während des Tages war die allgemeine Unruhe wieder vorherrschend. Im übrigen ist eine wesentliche Aenderung nicht zu verzeichnen.

König Victor Emanuel in Lebensgefahr.

Rom, 10. Juni. Bei einer gestern unternommenen Automobilsfahrt durch das Sabiner Gebirge gerieth der König in ernste Lebensgefahr. Auf der abschüssigen Straße von Fosi nach Ceccano verlegte die Bremse und der Wagen schien bei der von Secunde zu Secunde sich steigenden Schnelligkeit in den Abgrund rasen zu wollen, als es dem König gelang, das Automobil mit aller Wacht in den Hof des neben tiefen Abhängen gelegenen Franciscanerklösters einzufahren zu lassen, wo es mit einem jähen Ruck zum Stillstand gelangte. Der König legte den Weg nach Rom theilweise zu Fuß zurück bis ihn das inzwischen wieder in Stand gesetzte Automobil aufnahm.

Wolkenbrüche.

Budapest, 10. Juni. Die Ortschaft Nagy-Szoeloes wurde durch einen Wolkenbruch vollständig überflutet. Die Theil ist aus den Ufern getreten und hat große Strecken Getreidefelder verwüstet.

Agram, 10. Juni. Die bosnische Stadt Prozor wurde durch einen Wolkenbruch überflutet. In den Straßen wurden große Verwüstungen angerichtet und eine Anzahl Brücken weggerissen. Der Schaden ist bedeutend.

Unglücksfälle.

Toulon, 10. Juni. Der Ballon Parc der Luftschifferabtheilung der Marine unternahm gestern, geleitet von dem Schiffsbottenant Vaudie und begleitet von zwei Torpedobooten, eine Freifahrt, fiel aber hierbei ins Meer. Vaudie versank in den Wellen.

London, 10. Juni. In einem Hause der Queen Victoria Street brach Feuer aus. Eine Anzahl Mädchen und ein Mann sprangen 60 Fuß tief in ein Sprungtuch, wobei drei Mädchen getödtet, der Mann schwer verletzt und fünf Mädchen leicht verletzt wurden.

Eine sensationelle Erfindung.

London, 10. Juni. Der „Daily Mail“ meldet aus Las Palmas auf den canarischen Inseln, daß der ehemalige Professor der Physik am Gymnasium in Las Palmas, Elemente Figueras, eine Erfindung auf Ausnützung der in der Atmosphäre angesammelten Elektrizität gemacht hat. Der Erfinder werde demnächst in London erwartet. (Wenn die Nachricht sich bestätigt, was allerdings vorläufig noch sehr zu bezweifeln ist, hätte man es da mit einer Erfindung von großer Tragweite zu thun. Anm. d. Schriftstg.)

Zum Friedensschlusse.

London, 10. Juni. Im Unterhause erklärte der Unterstaatssecretär des Kriegsammtes, Stanley, die Zurückführung der gefangenen Buren nach Südafrika werde sobald als möglich beginnen, er könne gegenwärtig aber keine detaillierte Angaben darüber machen. Bei der Verhandlung über den Ausschussbericht betreffend die Finanzbill beantragte Fowler die Verathung des 1. Artikels (Getreidezoll) zu vertagen, weil der Schatzkanzler erst erklären soll, wie er die im Hinblick auf die Fortdauer des Krieges im voraus bewilligten großen Summen zu verwenden gedenke. Der Schatzkanzler erwiderte, das Geld sei für gewisse militärische Zwecke benötigt worden; er sei bereit, dem Hause die Aufstellung über die Verwendung der Gelder bald vorzulegen. Der Antrag Fowler wurde dann abgelehnt.

London, 10. Juni. Ritchener meldet, daß gestern 2500 Gewehre übergeben worden sind, darunter die meisten von den Leuten De Wet's.

London, 10. Juni. Das Bureau Reuter bezeichnet die Meldung, daß in London amtlich veröffentlichten Bedingungen der Uebergabe ein geheimes Protokoll oder geheime Bestimmungen beigelegt seien, als jeder Begründung entbehrend.

Brüssel, 10. Juni. „Petit Bleu“ berichtet, daß die englische Censur über aus Europa

nach Südafrika gesandte Telegramme eine äußerst scharfe Controle ausübe, weil man befürchte, daß den Buren in denselben abgerathen werden könnte, die Waffen niederzulegen und daß dadurch der Krieg verlängert würde. Das Blatt bemerkt hierzu, der Friede sei nur durch falsche Vorspiegelungen und Verschweigen einer ganzen Reihe von Thatfachen herbeigeführt worden, welche, sobald sie den Buren zur Kenntniss kämen, eine Umwälzung unter denselben veranlassen würden. Weiter meldet dasselbe Blatt, daß verschiedene belgische Städte beschlossen, neuen Plänen und Straßen die Namen Krügers, Dewets, Steins, Bothas, Delareys u. s. w. zu geben.

Utrecht, 10. Juni. Man dementiert hier die Meldung, daß die in Europa befindlichen Burendelegierten beabsichtigten, vor der englischen Gesandtschaft im Haag den Treueid zu leisten. Die Delegierten warten vielmehr Instruktionen aus Transvaal ab und wollen erst nach genauer Aufklärung über die Lage den Eid ablegen.

Paris, 10. Juni. Der „Petit Parisien“ theilt mit, daß Präsident Krüger es ablehne, auf einem englischen Dampfer nach Südafrika zurückzufahren, dagegen das Angebot der Königin Wilhelmine, die Rückfahrt auf einem holländischen Schiffe anzutreten, angenommen habe.

Letzte Nachrichten.

(Landtagswahl der Handels- und Gewerbe-kammer Innsbruck.) Heute Vormittag fand die Wahl des Landtagsabgeordneten der Handels- und Gewerbe-kammer Innsbruck statt. Nach dem um 1/2 12 Uhr erfolgten Scrutinium entfielen auf kais. Rath Dr. A. Kofler, Kammersecretär 15, und auf Anton Rauch jun., Kunstmühlenbesitzer, 13 Stimmen. Dr. Anton Kofler ist somit gewählt.

Meteorologische Beobachtungen an der Universität.

Juni.	Stunde	Baromet. in Millimetern	Lufttemp. in Grad Celsius	Wassertemp. in Grad Celsius	Wasserdampf in Prozenten	Windrichtung u. Windstärke (0-10)	Wolkenh. (0-10)	Witterungs- und Witterungs-höhe in Millimetern u. Form der Niederschläge
9.	2 nachm.	704.2	+18.4	37	4	4	4	
	3 abd.	704.3	+12.4	82	4	4	4	
10.	7 früh	704.5	+10.6	83	6	6	6	

Niedrige Temperatur heute früh: + 9.4 (+7.5)
 Höchste Temperatur gestern: + 19.2 (+15.4)
 *) 0 = Windstille, 6 = Sturm, 10 = Orkan.
 **) 0 = ganz heiter, 3 = fast heiter, 5 = halb bewölkt, ganz heiter, 10 = ganz bewölkt.

Witterungs-Bericht

vom Central-Bureau des Tiroler Landesverbandes für Fremdenverkehr in Innsbruck.

vom 10. Juni.

Ort	Wetterstand	Temperatur:
Bozen:	Bewölkt	+ 14° R
Toblach:	Regen	+ 3° R
Trigen am Eisal:	Trüb	+ 12° R

Schwimmschule Büchsenbau'en: 17°.
 Städtische Schwimmschule 16°.

Effecten- und Wechsel-Curse.

Rom 9. Juni.

Einheits. Rente . . .	101.70	Credit-Aktien . . .	688.50
ditto Silber . . .	101.55	London vista . . .	240.35
4 1/2% Oest. Goldrente . . .	120.85	100-Mark-R. W. . .	117.32 1/2
4 1/2% „ Kronenrente . . .	99.20	20-Mark-Stück . . .	23.46
4 1/2% ung. Goldrente . . .	121.70	20-Franks-Stück . . .	19.07
4 1/2% „ Kronenrente . . .	97.95	ital. Bauhnoten . . .	93.70
Banqueten . . .	159.7	Ducaten . . .	11.28

Verstorbene in Innsbruck.

- Am 8. Juni. Peter Hörtnagl, 77 Jahre alt, Spital.
- Elise Andra, 38 Jahre alt, Spital.
- Franz Peer, Schuhmacher, 65 Jahre alt, Spital.
- Peter Bercher, Büchsenmacher, 36 Jahre alt, St. Nikolaus Nr. 36.
- Am 9. Juni. Johann Berger, Bäcker, 48 Jahre alt, Spital.
- Marie Schaur, Tagelöhnerin, 65 Jahre alt, Spital.

Eingefandt.

Bei Magenleiden
ROHITSCHER! Bei chron. Darmkatarrh morgens warmen

ROHITSCHER
Getreidepreise
 am 7. Juni ab Lagerhaus in Innsbruck.
 Preise netto Cassa bei Abnahme von 10.000 Kilo per 100 Kilo.
 Mais gelb 14.30 bis 14.80 Weizen — bis k —
 dto. weiß Roggen 18.50 " " 18.90
 Bahm. 15. — " " 15.40 Hafer — " " —
 Einquant. — " " —

Verlässlicher Hausknecht
 welcher auch mit Pferden gut umgehen kann, wird für sofort oder später gesucht. Näh. in Winklers Ann.-Bur. unter Nr. 1280. W

Schlafzimmermöbel,
 poliert, neu, geeignet als Brautausstattung, äußerst billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. unter Nr. 7843.

Parterre-Lokalitäten
 sind auf Novemberziel zu vermieten. Näh. Erlersstraße 14, ersten Stock. 7823

Leeres Zimmer
 mit Küche, geeignet für 1—2 Personen, für sofort oder 15. ds. zu beziehen. Stiftgasse 15, 4. Stock, Innsbruck. 7837

Ein Mädchen
 welches kochen kann und alle Hausarbeiten verrichtet, wird auf sofort oder 15. Juni gesucht. Innrain 40, zweiten Stock. 7824

Zu verkaufen
 gut erhaltene Damenkleider für größere, schlante Statur, ein Damenregenmantel und ein Herren-Winterrock. Goethestraße 5, Parterre von 12 bis 4 Uhr nachm. 7822

Kleine Wohnung
 auf sofort oder später, bestehend aus 1 Zimmer, Küche u. c. zu vermieten. Anfr. unter „H. 333“ in der Expedition zu hinterlegen. 7821

Gebildetes Fräulein
 sucht Stelle zur Cassé in feinem Café, Restaurant oder Geschäft. Offerte erbeten postlagernd Hall, Tirol, V. W. 7840

Decimalwaage
 im guten Zustande zu kaufen gesucht. Daum, Bürgerstraße Nr. 28, zweiten Stock. 7858

Zu pachten oder kaufen gesudt
 wird ein kleineres Gasthaus, mit oder ohne Garten, wömdglich mit Preisangabe. Offerte unter „B. K. 10“ an die Expedition. 7856

Dankagung.
 Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme an dem schmerzlichen Verluste unseres lieben Kindes
ANNA
 sagen wir allen Freunden und Bekannten auf diesem Wege unseren tiefgefühlten Dank.
 Innsbruck, 10. Juli 1902.
 Die tieftrauernden Eltern:
Hans und Fanny Steffner.
 Franz Birchners I. tirolische Leichenbestattungs-Anstalt „Conordia“ Innsbruck.

Kaufen gesucht
 wird ein kleiner Milchladen. Offerte unter „F. F. 20“ in der Expedition. 7857

Gesucht wird sofort
 eine ältere Person, welche mit einem 3 Monat altem Kind umzugehen versteht, in ein bürgerliches Haus bei guter Behandlung. Näheres unter Nr. 7814 in der Expedition.

Bedienerin
 sehr ordentliche, reinliche, wird sofort oder 15. Juni gesucht. Vorzustellen nur von 4—6 Uhr. Angerzellgasse Nr. 10, zweiten Stock rechts. 7812

Neuerst billig zu verkaufen
 ist ein großer und kleiner Teppich, ein Feldsessel, eine neue Federmatrage und 4 Vorhänge. Näheres unter Nr. 7813 in der Expedition.

Billaverkauf.
 Schöne Villa bei Innsbruck ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Expedition unter Nr. 7813.

Häuserverkauf.
 Ein kleines Haus mit Specereigeschäft, Tabak-Traffik, Gastenschank, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Auch sind zwei kleine Zinshäuser zu erfragen. Näheres Innrain 25, zweiten Stock links. 7813

Junger, sehr redegewandter Mann
 als Playagent gegen Fixum und Provision gesucht. Näheres Bürgerstraße 28, zweiten Stock rechts. 7851

Ein Handwagerl
 wird zu kaufen gesucht. Näheres Karlstraße 6, Bäckerei Oberer. 7855

Gefunden wurde
 eine goldene Uhr sammt Kette bei der Herz Jesuandacht in der Ursulinenkirche. Abzuholen bei der „gold. Rose“, Herzog Friedrichstraße Nr. 39. Frieda Kufner. 7854

Junger Mann
 mit guter Handschrift, versteht auch die Buchführung, sucht Stellung. Näheres unter Nr. 7853 in der Expedition.

Zwei kühle, geräumige Keller
 mit Aufzugbenützung und Wasserleitung sogleich zu vermieten. Adresse erliegt unter Nr. 7706 in der Expedition.

Restaurations-Kellnerin
 für sogleichen Eintritt gesucht. Adresse erliegt in der Expedition unter Nr. 7706.

Reinliches Mädchen
 welches alle häuslichen Arbeiten verrichtet und Liebe zu Kindern hat, wird sofort oder 15. Juni aufgenommen. Kann auch Bedienerin für den ganzen Tag sein. Näheres Kaiser Franz Josefstraße 7, dritten Stock. W1282

Damenrad
 wegen Mangel an Platz sehr billig zu verkaufen. Claudiastraße Nr. 14, ersten Stock links. 7842

Besseres Mädchen
 welches kochen kann, die häuslichen Arbeiten verrichtet, sowie die Wäsche besorgt, wird aufgenommen bei Julius Popper, Südbahnstraße 2 (Eingang Maximilianstr.), von 11—12 Uhr vorm. und 4 bis 6 Uhr nachm. 7820—211

Feine, böhmische Köchin
 sucht Posten zu einer besseren Herrschaft, wo auch eine Bedienerin ist, die größere Arbeit verrichtet, vom 1. Juli an. Briefe unter „A. Z.“ an die Expedition erbeten. 17835—211

An P. T. Damen!
 Erlaube mir auf das Neueste in **Schnittmuster** für Touristen und Radfahr-Röcke und Costümen, sowie auch Anfertigung derselben in elegantester Ausführung, aufmerksam zu machen. Auch wird jeder Art Toiletten zum Zuschneiden und Zusammenstellen angenommen. **Unterricht im Schnittzeichnen und Zuschneiden** nach meiner allseitig anerkannt als beste Methode, in der von der hohen k. k. Statthalterei concession. Lehranstalt.

Frau Constanze Bulowa
 Museumstraße 13, ebenerdig, 7838
 (hinter dem Museum, zweites Haus).

Mittelgrosse, besseres
Wagenpferd
zu leihen gesucht
 wenn auch nur auf kurze Zeit, gute Pflege und vollkommene Garantie wird zugesichert. Offerte ehestens unter „Wagenpferd“ an die Expedition ds. Bl. 7819-211

Berichtigung.
 In der gestrigen Todes-Anzeige für Herrn Dr. Rudolf Seeger soll in der 1. Zeile der Vorname des Herrn Seeger, k. k. Oberforstcommissär, anstatt Thomas, richtig Theodor lauten.

Einfaches Mädchen
 welches gut kochen kann und alle Hausarbeiten verrichtet, sucht bei kleiner Familie Stelle. Andreas Hofersstraße 32, 4. Stock. P517

Ein Mädchen
 welches etwas kochen, Waschen und Bügeln kann, sucht bis 15. Juli Stelle. Näh. in Birchners Filiale, Leopoldstraße 21. P518

Ein braves, ordentliches
Mädchen
 das etwas kochen kann, wird zu drei Leuten gesucht. Innrain 15, 2. Stock. P519

Hochwildabschuss
gesucht.
 In der Nähe von Innsbruck, oder sonst per Bahn u. c. leicht erreichbar, wird das Recht zum Abschuss von Rehen, Hirschen und Gemsen für die kommende Saison, gegen gute Entschädigung zu erwerben gesucht. Offerte, wenn sich dieselben auch nur auf einzelne Stücke beziehen, mit Preisangabe, allem näheren, ehestens erbeten unter „Tiroler Weidmann“ an die Expedition. 7819—311

Möblierte Sommerwohnung
 mit 3 Zimmern (5 Betten) und Garten, ist in Dey Haus-Nr. 10 an Sommergäste zu vermieten. Zwei ineinandergelagerte, möblierte 7836—211

Zimmer
 mit separaten Eingang, sind sofort oder auf 1. Juli an stabile Herren, Ladenfräuleins oder auch an Fremde zu vermieten. Mentlgasse 2, zweiten Stock.

Wunderschöner Besitz
 verkäuflich, neu, circa 35 Joch Grund mit Wald, 10 Minuten von einer Stadt Unterinnthals entfernt, 35.000 fl. Näheres Landhausstraße Nr. 7, im Schuhgeschäft. 7849

Verlässliche Köchin u. Bedienerin
 suchen Stelle; geht auch als Aushilfe. Zu erfragen Herzog Friedrichstraße Nr. 34, dritten Stock rechts. 7844

Ein ordentliches Mädchen
 sucht Posten bis 15. Juni, am liebsten zu kleine Familie. Leopoldstr. 32, ebenerdig links. 784c

Verkauf oder Tausch.

Villa Reifenegg mit Sommer-Restaurant und 11 complet (grösstentheils Zirbelholz) eingerichteten Fremdenzimmern, grosser Glasveranda, eigenen **Badhaus** und Waschküche, Remise etc. und **constanter**, ca. 24 HP **Wasserkraft**, ca. 1400 \square Meter Park und Garten, sofort aus freier Hand unter **günstigen Bedingungen** zu verkaufen event. gegen ein Grundstück oder Haus in Innsbruck oder Bozen zu **vertauschen**. **Reifenegg in Stange** (1010 m) — eine Gehstunde von der Hälztagstation Sterzing — als Sommerfrische, Kneipanstalt und nebst diesen für ein Geschäft mit Wasserbetrieb, in staubfreier, windgeschützter Lage, von Fichtenwäldern umgeben. Herrlicher Ausblick auf die umliegenden Gletscher und Ferner, am Eingang zur „Kaiser Franz Josef-(Gillen) Klamm“ und in Verbindung mit der neu zu erbauenden **Passeyerstrasse** nach **Meran**. Gebl. Anfragen erbeten an den Eigentümer **Josef Wiedner**, Innsbruck, Museumstr. 28. 7798-2-1

Hotel-Garten-Restaurant „zur Post“.
Heute Dienstag

Grosses Abend-Concert

ausgeführt von der vollständigen Kapelle des
1. Regiments der Tiroler Kaiserjäger.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 60 h
Programm an der Cassa. 6693-0/1

Für gute Wiener Küche, sowie ausgezeichnete Getränke ist bestens Sorge getragen.

Achtungsvollst **Ludwig Obermeier**.
Dufendkarten an der Cassa erhältlich.

Für 12 Concerte 4 K, für 6 Concerte 2 K 40 h.

NB. Jeden Sonntag **großes Frühschoppen-Concert** bei freiem Eintritt. Jeden Samstag **großes Abend-Concert**. Eintritt 60 h.

Nur 90 Kreuzer

1 Paar braune Drillichshuhe für Frauen **Widdinger Schuhfabrik**, Innsbruck, Landhausstr. 7. 7452

Concert des städt. Orchesters.

Heute Dienstag

Stadtiaal-Restaurant.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 80 h

Lehrmädchen

nur von unabhängiger Familie wird für ein Kurz- und Wirtwarengeschäft auf 15. Juli gesucht. Näh. unter Nr. 7762 in der Expedition.

Sommerfrische.

Landhaus, einstöckig, Parterre und ersten Stock, je mit 3 Zimmern und einer Küche, neu eingerichtet und ein Manjardenstückchen, mit eigenem Schwimmbad und Bannbad und Garten, reizend am Waldestrand gelegen, herrliche Aussicht, Waldspaziergänge, gute Radfahrwege, Jagd- und Fischereigelegenheit, als Ganzes oder getheilt zu vermieten. Näh. in der Expedition unter Nr. 7691. 0/1

Zu vermieten

auf 1. August eventuell früher eine schöne nach Süden gelegene Wohnung im zweiten Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Vorzimmer, Küche, Magdzimmer und elegantem Badezimmer etc. Centralheizung und elektr. Leitung in allen Räumen.

Ferner ein liches Souterrainlokal mit Gassen-
eingang. Kaiser Franz Josefstr. 7, Sagen. 7715—12/1

Bedienerin

jung und reinlich, wird sofort aufgenommen Heil. Geiststr. 4, zweiten Stock links. 7861

Schlosserlehrling

ordentlicher, starker Bursche, wird aufgenommen Schlosserei Koller, Andr. Hoserstr. 26. 7862-2/1

Möbel!

Eine noch sehr gut erhaltene Garnitur, bestehend aus 6 gepolsterten Fauteuils, Divan, Tisch und Gardinen, ist äußerst preiswert zu verkaufen. Näh. in der Expedition unter Nr. 7826. 3/1

Ein Mädchen vom Lande

sucht in einem Privathaus als Hausmagd Stelle. Innstraße 19, ersten Stock bei Frau Diefer. 7859

200 Gulden

werden gegen Sicherstellung, gute Verzinsung und monatliche Ratenzahlung eventuell auf einen bestimmten Zeitpunkt aufzuleihen gesucht. Gef. Anträge unter „Sicher I“ an die Expedition. 7863

Zu vermieten

auf 1. Juli schöne Wohnung mit 3 oder 4 Zimmern, Küche mit Gas, Waschküche und sonstigen Zugehör. Hl. Geiststr. 4, zweiten Stock l. 7860

Bersteigerungs-Edict.

Zufolge Beschlusses vom 1. Juni, Geschäftszahl E 82312, gelangt am 11. Juni vorm. 1/9 Uhr in Wilten, Andreas Hoserstr. 19, zur öffentlichen Bersteigerung:

verschiedene Manufacturwaren, als: 220 Mieder, verschiedene Herrenhemden, Vorhemden, Cravaten, Frauenhemden, Unterröcke, Schürzen, Hausschuhe, Strümpfe, Blouzen, Herren-, Damen- und Kinderschuhe, Kinderkleider u. dgl., sowie verschiedene Läden- und Wohnungs-Einrichtungsgegenstände.

Die Gegenstände können vor der Bersteigerung dortselbst besichtigt werden.

A. k. Bezirksgericht Innsbruck
Zustell- und Executions-Abtheilung
am 1. Juni 1902.

66 Reitsätter, Kanzleivorstand.

Gesucht wird

ein durchaus braves, besseres Mädchen, welches 4 Stunden per Tag mit 2 größeren Kindern spazieren geht und dann in die Sommerfrische geht. Näheres in der Exped. unter Nr. 7825.

Bedienerin

übernimmt Plätze event. auch für den ganzen Tag; gieng auch Waschen und Reiben. Adressen unter „Kleilig“ in der Exped. abzugeben. 7827

Sommerwohnung

möbliert, in schöner Lage, zu vermieten. Näh. bei **Andr. Krug, Fischer** in Oberlentach, Post Seefeld. 7794—2/1

Junger Staatsbeamter

sucht ehrbare Annäherung an junge hübsche Dame. Vermögen nicht erforderlich, jedoch heiteres Gemüth erwünscht. Nichtanonyme Zuschriften, wenn möglich mit Bild, unter „Sommerw. 1902“ hauptpostlagernd erbeten. 7795

Herrschfts-Köchin

nach London, Saisonköchin für Unterinntal, Dienstbotenköchin, Hausmägde werden gesucht. Fräulein, gute Köchin, bezw. Wirtschäfterin für bessere Häuser, auch einzelne Herren, suchen Stelle. **F. Köhler's** Dienstvermittlung Sigbühel, Tirol. 7788—2/1

Zu Schönruh

bei Schloß Amras sind hübsch möblierte Zimmer für dauernden oder vorübergehenden Aufenthalt sofort zu vermieten. Näh. dortselbst zweiten Stock. 7793—2/1

Gesucht wird

ein ordentliches Dienstmädchen zu zwei Personen, welche alle Hausarbeit willig verrichtet und gute Zeugnisse besitzt; etwas Kochen erwünscht. Stafflerstr. 19, ebenerdig links. Zu sprechen von 5 bis 8 Uhr abends. 7852

Comptoiristin

zur Aushilfe, auf sofort gesucht; bei Conuenienz eventuell dauernde Anstellung. Kenntnis der ital. Sprache erwünscht. Näheres in der Expedition unter Nr. 7829. 2—1

Stenographie- u. Schreibmaschin-

fundige Comptoiristin wird engagiert. Offerte an die Firma **Victor Schwarz u. Co.** zu richten. 96

Haus. Geschäftsposten!!

erste Geschäftsanlage, zu verkaufen. Anzahlung 10.000 fl., Rest in Amortisation à 1% rückzahlbar. Reflectanten erlegen ihre Adressen unter „Spar-anlage 5%“ in der Expedition. 96

Geschäftslocal

GePosten, centrale Lage, Portal, 5 Schaufenster. Reflectanten erlegen ihre Adressen unter Chiffre „Mercur 500“ in der Expedition. 96

Tüchtige Kellnerin

mit Jahreszeugnissen, sucht sofort oder 15. Juni in einem Gasthaus oder Hotel Stelle. **Neurauthgasse 1, ebenerdig.** W1286

Comptoiristin sucht guten

Mittagstisch.

Wilten bevorzugt. Offerte erbeten unter „H. S. 28“ an **Winklers Annoncen-Bureau.** W1278

Tüchtige Kindsmagd

mit guten Zeugnissen, zu einem Kinde gesucht. Näh. in **Winklers Ann.-Bur.** unter Nr. 1277. W

Lehrmädchen

mit guter Schulbildung gesucht bei Firma **Riggenmann, Herzog Friedrichstr. 36.** 7832

Eine Aushilfe-Cassierin

für ein größeres Café gesucht. Näheres in der Expedition unter Nr. 7834.

Styria-Mad

(Rennumaschine), beinahe neu, ist sehr billig zu verkaufen. **Riesengasse 4, 1. Stock rechts.** 7831

Wohnung

von 2, eventuell 3 Zimmern, wird gesucht auf August von einer stabilen, sehr ruhigen, kinderlosen Partei. Offerte bitte unter „Ruhig“ in der Expedition zu hinterlegen. 7833

Im Café Hierhammer

sind folgende Zeitungen zu vergeben:

Extrablatt
Wiener Amtszeitung
Baterland
Reichspost
Deutsche Zeitung
Berliner Tagblatt
Pester Lloyd
Wiener Allgemeine
Tiroler Tagblatt
Tiroler Stimmen
Diverse Wigblätter. 7834

Eine Wohnung

mit 4—5 Zimmern, Stadt oder Wilten, auf sofort oder Augusttermin von kinderloser Partei gesucht. Offerte erbeten unter „J. B.“ an **Winklers Ann.-Bureau.** W1279

Gesucht

für leichtere Hausarbeit ein fleißiges Mädchen für die Vormittagsstunden. Näheres in **Winklers Ann.-Bureau** unter Nr. 1281. W

Verantwortlicher Schriftleiter: **W. Jakob.**

Herausgegeben von der **Wagner'schen Universitäts-Buchhandlung.** — Druck der **Wagner'schen Universitäts-Buchdruckerei.**

Die heutige Nummer besteht aus 12 Seiten.

Aus Stadt und Land.

(Der Verein Creditschutz Handels- und Gewerbetreibender für Tirol) erweist sich immer mehr als Bedürfnis, und nach der Finanzspruchnahme desselben muß man wirklich staunen, wie das Borgunwesen überhandgenommen hat und zwar nicht nur von solchen, die aus Noth borgen, sondern weit mehr von Bonten aus Kreisen, welche auf Grund ihrer socialen Stellung bei einigem Ehrgefühl und in Berücksichtigung der misslichen Lage der Handels- und Geschäftswelt zahlen könnten und sollten und nicht auf die Bloßstellung des obigen Vereines zu warten brauchen. Der Verein arbeitet, wie die Erfolge zeigen, mit den wirksamsten Mitteln und es dürfte solchen Schuldenmachern jetzt schon schwer werden, bei Angehörigen mancher Branchen, wie z. B. bei den Fleischhauern, Bäckern etc. welche mit geringer Ausnahme dem Verein angehören und auch infolge dessen im Besitze der vom Vereine herausgegebenen „Liste der schlechten Zahler“ sich befinden, Credit zu finden. Der Monats-Geschäftsbericht pro Mai lautet wie folgt: Mitgliederzuwachs 45. Gesamtstand 292, gemahnt wurden 120 Personen. Gegeben wurden 11 schriftliche Informationen und einige mündliche auf Grund des vorhandenen Materials; Klagen wurden 11 eingereicht. Ein Bericht über den Erfolg der durch den Verein übernommenen Aufgaben kann wegen der Schwierigkeiten der Zusammenstellung nur anlässlich der Herausgabe der „Liste der schlechten Zahler“ stattfinden. Bemerkenswert ist noch, dass die zur Bequemlichkeit an die Mitglieder ausgegebenen Verständigungen an die Schuldner, „Avisi“, worin den Schuldnern bekannt gegeben wird, dass sie in einer bestimmten Frist ihren Verbindlichkeiten nachzukommen haben, widrigenfalls die Forderung dem Verein Creditschutz übergeben wird, textlich in gleicher Weise aber in gefälligerem Formate ausgefolgt werden. Der Verein wurde auch in letzterer Zeit viel von Nichtmitgliedern in Anspruch genommen.

Von der Sommerfrische Röhthal im Dektal. Das altbekannte und besonders von den Innsbruckern sehr gern besuchte Sommerfrisch-Gasthaus in Röhthal wurde heuer von den Geschwistern Dell übernommen. Dieselben, bestrenommierte brave Wirtheleute in Jmsl und Bängensfeld, bieten die vollgiltige Garantie, dass man in

Röhthal gut aufgehoben sein und der altbewährte Ruf der Sommerfrische wieder hergestellt wird. Röhthal, Post Dekt, ist von der Eisenbahnstation Kematen durch das romantische Sellrainthal in 8, von Silz und von Dekt in 4 Stunden zu erreichen. Postverbindung ist im Sommer täglich von Dekt aus, von wo aus auch das Gepäck durch Maulthiere hinaufbefördert wird und Reithiere zu haben sind. Zum Höfenaufenthalt ist Röhthal (1966 m) bestens geeignet. Die kühlen Luftströmungen der Dektalher Ferner streichen über dasselbe hinweg. Die herrlichen Finstertalher-Seen, das interessante, als Jagdschlösser-Ort Sigmond des Münzreichen erbaute alte Haus, die landschaftliche Schönheit der Umgebung machen Röhthal zu einem der schönsten, romantischsten Plätze Tirols. Pension mit Zimmer kostet 2 fl. bis 2 fl. 50 kr. täglich. Einzelne Betten von 40 bis 70 kr. Aus der eigenen Hochalpensennerei bekommt man frische Butter und Milch, auch Ziegen- und Kuhmolke. Die Eröffnung des Gasthauses findet am 15. Juni statt.

(Robert Bayer.) Rittmeister i. R., unter dem Pseudonym Robert Byr in deutschen Landen als hervorragender Schriftsteller und Dichter wohl bekannt, liegt gegenwärtig im alten Hohenbregener Schlosse, seinem langjährigen Heime, schwer leidend darnieder. In dem Krankenslager des greisen Dichters weilt unablässig seine einzige Tochter, Frau Hauptmann von Merhard.

Aus aller Welt.

(Aus der Sängerkwelt.) Man schreibt uns aus Graz: Am 7. ds. fand hier unter dem Vorsitz des Herrn Ritter v. Kurz die gründende Versammlung des deutschen Volksgefängereines statt, der es sich zur Aufgabe stellt, ausschließlich das uralte deutsche Volkslied zu pflegen. Reichsrathsabgeordneter Dr. Pommer, der Gründer des deutschen Volksgefängereines in Wien, erläuterte in begeisterten Ausführungen die Tendenzen dieses Vereines. Nach dem officiellen Theile der Versammlung wurde von den anwesenden Damen und Herren gleich ein altsüdtiroler Volkslied „Die Sennlerin“ geprobt.

(Todesfall.) Aus Graz wird uns berichtet: Am 6. ds. ist in Nömerbad (Südtirol) die Gattin des ehemaligen Landes-Vertheidigungsministers und Generalmajors a. D., Julius Freiherrn v. Horst einem schweren Leiden erlegen. Erst

kürzlich beging er mit der Verewigten das Fest der goldenen Hochzeit.

(Erdbeben.) Ein Theil des Obersteiermark wurde, wie man uns aus Mürzzuschlag berichtet, am frühen Morgen des 7. Juni von mehreren, ziemlich heftigen Erdstößen, verbunden mit dumpfem Rollen, überrascht. In mehreren Orten verließen Bewohner erschreckt die Häuser, da die Einrichtungsgegenstände in bedenkliches Wanken geriethen. Nachmittags wiederholte sich das Rollen. Von vielen Rauchfängen ist Ziegelwerk herabgefallen.

(Demission des Präsidenten des Touristenclubs.) Dr. Emerich Klobberg hat seine Demission als Präsident des Oesterreichischen Touristenclubs gegeben. Sitzungsgemäß hat der erste Vicepräsident die Leitung der Clubgeschäfte bis zu der im Jahre 1903 stattfindenden Generalversammlung übernommen. Dr. Klobberg hatte schon seit längerem eine starke Opposition gegen sich. Die unmittelbaren Vorgänger des Präsidenten Dr. Klobberg waren Julius Meurer und Anton Silberhuber (1881—1891).

(Verhaftung eines Stadtverordneten.) Großes Aufsehen erregt in Budapest die Verhaftung des angesehenen Stadtrepräsentanten und bekannten Führers der Clericalen Volkspartei, Alex. Gyarfas, der sich als Präsident des vom Ackerbauministerium subventionierten Ackerbau- und Weinbauvereines großer Unterschleife schuldig machte. Bisher wurde ein Abgang von 20.000 Kronen constatirt.

(Das Luzerner Kriegs- und Friedensmuseum.) In Luzern fand am 7. ds. in Gegenwart hervorragender Friedensfreunde die Einweihung des Kriegs- und Friedensmuseums statt. Anwesend waren ferner die Behörden und eine Delegation eidgenössischer Rätthe. Nach dem Willkommgruß Henri Bloch's, des Sohnes des verstorbenen Staatsrathes Bloch, durchschnitt Frédéric Passy (Paris) das die Thüre absperrende Seidenband. Im Innern fand sofort die Enthüllung der von Professor Vetter (Luzern) modellirten Büste des verstorbenen Staatsrathes Johann v. Bloch, des Gründers des Museums, statt. Passy schilderte die Verdienste des Verstorbenen um die Friedenssache. An der Büste wurden zahlreiche Blumenpenden niedergelegt.

(Explosion eines Luftballons.) Aus Nagen, 6. ds., wird gemeldet: Der in Nagen aufgestiegene Ballon der Luftschifferin Miß Polly explodirte gestern abends im Dorfe Freynwald beim Abstieg, weil ein Bauer mit der Peise dem Ballon

so groß, daß selbst das geheime Rathskollegium einsehen mußte, nur möglicher Weise den Chevalier de Chateaubourg durch seine Emisäre einholen und festnehmen zu können.

Das weitere Festhalten der zur möglichsten Täuschung bestellten Kosl hatte nun auch keinen Zweck mehr. Es galt jetzt nur das Mädchen möglichst unbeachtet aus dem Palais Greiff fortzubringen, um dasselbe nicht umsonst unangenehmen Verhören oder gar einer längeren Verhaftung auszuliefern.

Auch dafür wußte die geriebene Obersthofmeisterin Rath. Es gelang ihr, das zahlreiche Dienstpersonal für einige Augenblicke deartig anderweitig zu beschäftigen, daß Kosl inzwischen, fürsichlich beschenkt, von Niemand bemerkt, in ihrem häuerlichen Anzuge unbehelligt die Straße erreichen konnte.

Wie in einem Taumel schritt Kosl die menschenleere, länglich beleuchtete Neustadt hinab. Fühlte sie nicht die mit Gold- und Silbermünzen gespielte Börse in ihrer Hand, welche ihr die gütige und freigebige Prinzessin-Mutter zum Abschied in die Hand gedrückt, sie hätte alle ihre Erlebnisse, welche in der kurzen Frist von zwei Tagen vor sich gegangen, wohl fast für einen Traum halten können.

Kosl war ein frommgläubiges Tirolerkind, sie schritt vor Allem der nahe gelegenen Spitalkirche zu, um dort dem lieben Herrgott für alle die gnädige Hilfe zu danken, welche ihr zuthell geworden. Nach Erfüllung dieser Christenpflicht keule sie ihre Schritte hinunter auf den Stadtplatz, um dort einen Act der Dankbarkeit zu begehen. Das alte Obstanneck saß tiefinnig an ihrem Stande unter den Innsbrucker Laubengängen. Der kaiserliche Rath von Nachemayr war heute an ihr vorüber gegangen, ohne ihr freundliches Zunkiden durch einen ebenso freundlichen Gruß zu erwidern. Dieser Umstand gab der Alten entscheidenden Stoff zum Nachdenken. War vielleicht im Hause des Herrn kaiserlichen Rathes etwas Absonderliches vorgefallen, oder — da fiel ihr ein, ihr Gönner könnte vielleicht auch in der Entweichungsgeschichte der polnischen Prinzessin — auch diesen Gedanken konnte sie nicht ausdenken, denn plötzlich stand ein Bauerumwäbel vor dem ausgebreiteten Obstram der Alten. Alsobald regte sich der Geschäftsgestir in der Prophetin. Eine neue Auidtschaft vermuthend,

diesen Beweis des Gehorsams geknüpft. Ich behalte mir vor, Euch Beweise der äußersten Härlichkeit zu geben.“

Jaques Louis
R. S. a R. de P.

Oblau, 26. März 1719.

„Die beiden Grafen kamen in den geheimen Rath zurück und überbrachten die peinliche Gewißheit, daß die Prinzessin entflohen. Die Geheimräthe glaubten übrigens nicht daran, daß die fürstliche Frau Mutter von solcher Retirade ihrer Tochter keine Wissenschaft getragen habe, da sie ihnen erst dann Nachricht zu geben beliebe, als sie hierum angefragt worden ist. Der Vorgesprung, den die entflozene Prinzessin gewonnen hatte, war zu groß, um Hoffnung zu schöpfen, sie noch eingeholen; indes wer konnte wissen, ob nicht irgend ein Zufall sie auf der Reise aufgehalten haben könnte? Jedenfalls war noch Aussicht, den in der Frühe abgereisten Chateaubourg eingeholen. Es wurden daher sofort der Adjutant und Lieutenant des regulirten Bataillons Herr Tanaglia und der Hofcourier Thomas Obleitner, mit den nöthigen Papieren und Instructionen versehen, nachgeschickt und gleichzeitig an alle landesfürstlichen und bischöflichen Aemter zwischen Innsbruck und Roveredo die schriftliche Aufforderung erlassen, auf die Prinzessin ein wachbares Auge zu tragen, im Stillen nachzuforschen und, falls sich ein Verdacht ergeben sollte, sofort mittelst Staffette hieher zu berichten.“

„An Seine Majestät gieng ebenfalls noch am selben Abende ein Courier mit der Relation über die Entweichung der Prinzessin ab, doch wußte der geheime Rath darin noch nicht anzugeben, wie und wohin eigentlich die Prinzessin sich gewendet haben möchte.“

Nach diesem laugen und mitunter wohl auch manchmal etwas trockenen Bericht des stets gewissenhaften Historikers wollen wir wieder zu unserer Erzählung zurückkehren. Schönherr führt an, daß Chevalier de Chateaubourg am 28. April morgens der Prinzessin nach Italien nachgereist sei. Es scheint angeeignet, darüber

Redant. Clementine von Polon

zu nahe gekommen war. Miß Polly blieb unverletzt, dagegen erlitten mehrere in der Nähe Stehende Brandwunden.

(Hitzschlag bei einem französischen Truppenmarsch.) Aus Paris wird unter dem 8. ds. gemeldet: Von Bazoges ist gestern das 128. Infanterie-Regiment nach dem 35 Kilometer entfernten Lager von Siffone abgegangen. Unterwegs wurden infolge der großen herrschenden Hitze vierzehn Mann vom Hitzschlag getroffen, von denen einer sofort starb.

(Auszug dem Leben der Bienen.) Der Winter ist die Zeit der Ruhe für die ganze Natur, insbesondere hält sich die Insectenwelt verborgen, die rauhen Lüfte wären ja ihr Verderben. Anders ist es mit unseren lieben Bienen. Ist der Winter nicht allzuauh, so beginnt die Königin Mitte Jänner schon mit dem Eierlegen; anfangs nur wenige, mit Eintritt der wärmeren Jahreszeit aber steigt die Thätigkeit der Weisel im Belegen der Zellen mit Eiern und täglich kommen dann eine Anzahl junger Bienen zum Vorschein. Gegen Ende April und in der ersten Hälfte des Mai ist diese Thätigkeit ins Unglaubliche gestiegen. Und da eine so große Anzahl von Bienen im Stocke sich ansammeln, wird die Wohnung zu klein und die fleißigen Arbeiter würden keinen Platz mehr finden, Honig aufzuspeichern. Blicken wir nun in einen Stock hinein, so sehen wir ganz eigenartige Zellen an den Rändern der Waben. Sie sehen aus wie hängende, ringsum geschlossene Eischeln. Sie sitzen gewöhnlich an einem Fleck und werden von einer zahlreichen, eigenthümlich unruhigen und aufmerksamen Schar beschützt. In diese Zellen hat nun die Königin Eier gelegt, aus welchen sich die junge Brut entwickelt hat. Ist die Larve dann als Puppe eingeschlossen in dieser Zelle und ist ein schöner Vormittag, so beginnt es im Stocke allmählich lebhaft zu werden und eine große Anzahl, oft 40.000—50.000 Bienen verlassen mit der alten Königin den Stock und fliegen summend in der Luft umher. Doch die alte Königin wird bald müde und setzt sich an einem Orte, einem Baumzweige u. s. w. fest und gleich darauf versammeln sich dort alle Bienen, welche mit ihr den Stock verlassen haben und bilden einen Klumpen, welchen wir Bienenschwarm nennen. Der Bienenzüchter hat bereits eine neue Wohnung vorbereitet. In einen Stock gab er 5—6 Rähmchen nur mit Bauanfängen, denn der Schwarm will

bauen; dann fängt er den Schwarm ein und gibt ihn in den Stock. Bald beginnt neue Arbeit in demselben und in einigen Tagen sind die Rähmchen ausgebaut, die Zellen bestiftet oder mit Honig gefüllt. Das geht um so rascher, wenn der Bienenzüchter mithilft, d. h. den Bienen Futter gibt; insbesondere muß das geschehen, wenn schlechteres Wetter eintritt, damit die Bienen im Bauen nicht unterbrochen werden. Doch kehren wir zurück zum Mutterstock, welcher nun ohne Königin ist. Sobald sich die Aufregung des Aufbruches gelegt hat und Zweidrittel der Bewohner ohne Aussicht auf Wiederkehr ausgewandert sind, liegt der Stock verödet da, wie ein Körper, der sein Blut verloren hat. Obwohl sich in demselben noch Tausende von Bienen befinden, so ist das ganze Volk matt, entkräftet, fast todt. Nach geraumer Zeit aber nehmen die Bienen, wenn auch etwas gedrückt, unerschütterlich die Arbeit wieder auf, entfernen die Spuren der vorangegangenen Orgie, besäugen die Blüten, wachen über die Speicher der Zukunft.

Trübe erscheint zwar die Gegenwart, aber alles, worauf das Auge fällt, ist von Hoffnungen auf die Zukunft erfüllt. Ueberall ruhen in wohlverschlossenen Wegen in den zahlreichen sechseckigen Zellen Tausende von Nymphen, die Beine zusammengelegt, die Köpfe über die Brust gebeugt und harren auf die Stunde des Erwachens. Nach wenigen Tagen brechen die Deckel dieser Urnen auf und zwei schwarze Augen kommen zum Vorschein; darüber ein paar Fühler, die das Dasein ringsum betasten. Sogleich kommen Ammen herbei, helfen die Öffnung erweitern und reinigen die junge Biene und reichen ihr den ersten Honig dar.

Indessen sind auch die Bewohner der Weiselzellen herangewachsen. Es sind ungefähr acht Tage seit dem Auszuge des Schwarmes verstrichen. Die Arbeitsbienen tragen die Wände der reifsten Zelle ab und bald streckt die junge Königin, die von Innen nagt, den Kopf heraus und bricht schließlich mit Hilfe der Wärterinnen, die herbeilaufen, sie bürsten, reinigen und lieblos, ganz aus. Sie ist zuerst bleich und schwankend, aber schon nach zehn Minuten steht sie fest auf den Beinen und läuft voll Unruhe, im Bewußtsein, daß sie nicht allein ist, über die Wachsmauern hin und her, um ihre Nebenbuhlerinnen zu finden. Allein diese werden von den Arbeitsbienen streng bewacht, wann es einen Nachschwarm geben soll. Darüber wird nun

die Königin sehr zornig, läuft von Wabe zu Wabe und läßt ihr Kriegsgeschrei ertönen, welches der Züchter „Düten“ nennt. Darinnen in den Weiselzellen sind aber noch andere Weisel der Reife nahe und möchten gerne aus ihrem Sarge heraus. Allein das wäre ihr Tod. Darum rufen sie auch in ihren Zellen, um sich zu überzeugen, ob die alte Königin noch da sei. Dieses gegenseitige Düten hört man oft bis außerhalb des Bienenhauses. Endlich verläßt die erstere Königin mit ihren Anhängern den Stock und bildet einen Nachschwarm. Die älteste Königin tritt nun aus ihrer Zelle und wenn nicht ein dritter Schwarm beabsichtigt ist, werden die übrigen Weiselzellen von der neuen Herrscherin aufgerissen und die Bewohner unbarbarisch getödtet. Nach 3—4 Tagen fliegt die junge Königin aus, wird hoch droben in den Lüften von einer Drohne begattet und nach 2—3 Tagen legt sie ihre Eier.

(Der Streik in den Kohlengruben von Pennsylvania.) Der „Daily Mail“ wird aus New-York gemeldet: Der Streik der Hartkohlearbeiter in Pennsylvania wird eine nationale Calamität. Die 150.000 Streikenden stellen nur die Hälfte der in den Gruben beschäftigten Personen dar und in Wirklichkeit feiern 300.000 Mann, nicht zu reden von den 20.000 Eisenbahndiensteten, die auch die Arbeit haben einstellen müssen, weil der Zugverkehr aufgehört hat. Die Bergarbeiter erlaubten die Fortsetzung des Betriebes der Pumpwerke, weil, wenn die Gruben mit Wasser gefüllt würden, Jahre vergehen könnten, ehe die Arbeit wieder aufgenommen werden kann. Die Bergarbeiter verlangen erstens: Wiegen der Kohlen und Bezahlung nach vollem Gewicht, und zweitens: erhöhten Lohn. Gegenwärtig werden ihnen von je 3000 Pfund geförderter Kohle 500 Pfund nicht bezahlt. Die Gesellschaft sagt, 500 Pfund seien Steine und unbrauchbares Material. Der Minimallohn soll 7 Schilling per Tag sein, doch hat der Bergarbeiter für den Sprengstoff zu bezahlen und andere Auslagen zu machen, jodafs er nicht über 5 Schilling täglich verdient. Die Löhne sind immer mehr herabgesetzt worden, während der Kohlenpreis jetzt 30 bis 40 Procent höher ist als vor drei Jahren.

(Der Berg Lator) im Ofener Bezirk von Budapest ist in ziemlich rapider Senkung begriffen. Bisher wurden bereits mehrere Villen und Häuser vollständig zerstört, die Bewohner mußten fluchtartig die Behausungen verlassen. Die Behörden treffen alle Vorbereitungen, um ein größeres Unglück zu verhüten.

Aufklärung zu geben, wie es dem Franzosen gelungen, den Argus-ang des geheimen Rathes zu entweichen. Wir wissen, daß der Franzose bald nach Ankunft des polnischen Hofes in Innsbruck durch einen Zufall die Bekanntschaft der Frau von Kempler gemacht und daß er sich seinem Collegen La Hay gegenüber stets dahin geäußert, er wolle sich in Innsbruck die Zeit damit vertreiben, der liebesüchtigen Witwe den Hof zu machen, wobei er jedoch stets den Hintergedanken festgehalten, dieses Liebesgeschäft seiner Zeit zu einem Fluchtversuche aus dem langweiligen Innsbruck zu gebrauchen, trotzdem er diesbezüglich von seinem Leidensgenossen La Hay stets verhöhnt wurde. Jetzt schien dem schlauen Franzosen der Zeitpunkt gekommen, diesen Gedanken möglicherweise zur That zu machen.

Am 27. April abends stattete Chateaudoux der Frau Aurora seinen Besuch ab. Selbstverständlich wurde er von der hocherfreuten Witwe auf das zuvorkommendste empfangen. Nachdem einige conventionelle Phrasen gewechselt waren, führte er plötzlich sein großes Geschütz ins Treffen und ließ die Petarde plagen. Fast feierlich erklärte er, er lege sein Geschick und seine Zukunft in ihre Hände. Wenn es Frau Aurora möglich wäre, ihm die Gelegenheit zu verschaffen, ohne Vorwissen des geheimen Rathes in einer geheimen Sendung nach Italien entkommen zu können und ihm durch ihre Beihilfe diese heimliche Flucht gelänge, würde er sie bitten, dann auch ihr Geschick und ihre Zukunft in seine Hände zu legen und ihm nach Italien zu folgen. Er werde sie binnen einer Woche in Verona erwarten, um dann nach ihrer Ankunft dort die weiteren Schritte zum Abschluß des Ehebundes einzuleiten.

Auf diese längst ersehnte und wohl kaum mehr erwartete Liebeserklärung mußte es Chateaudoux über sich ergehen lassen, daß die freudentolle Witwe an seine Brust stürzte, ihre langen, mageren Arme um seinen Hals schlang und ihn obenbrein mit stürmischen Küffen regalirte, welche Küsse zu erwidern er sich gezwungen sah, um nicht Verdacht zu erwecken und vorzeitig aus der Rolle zu fallen.

Wie Frau Aurora von Kempler es angegangen, dem Franzosen die Gelegenheit zur Abreise zu verschaffen, dürfte wohl für immer ein Geheimnis für die Nachwelt bleiben. Ein Aufnahmungs-

punkt für einen diesbezüglichen Forscher fände sich vielleicht darin, daß Frau Aurora zufällig eine intime Freundin der Gattin des Oberpostmeisters Grafen Taxis gewesen und besagter, gräflicher Oberpostmeister in der Stadt als ungemein gutherziger und vertrauensvoller Mann bekannt war.

Noch am selben Abend wurde dem Chevalier de Chateaudoux ein Wohlgeruch duftendes Brieflein zugestekt, in welchem ihm Frau Aurora anzeigte, daß er am nächsten Tage morgens um 4 Uhr früh die Post zur Fahrt nach Italien anstandslos benützen könne, nur müsse er sich vorsichtshalber den fremden Namen beilegen, welchen sie ihm in ihrem Schreiben gleichzeitig bekannt gab.

Chateaudoux reiste in der That am Freitag den 28. April früh 4 Uhr in Begleitung seines Dieners mit der Post nach Süden ab. Niemand beanstandete seine Abfahrt. Frau Aurora wäre wohl am liebsten gleich mit ihrem Verlobten davongezogen, doch gieng dies ihrem Bruder gegenüber nicht wohl an, auch durfte sie ihrem geliebten Chevalier nicht verrathen oder seine Flucht offenkundig machen. Frau von Kempler hatte es sich bereits sehr schlaun zurechtgelegt, eine Wallfahrt nach Voreto vorzuschlagen, um unter diesem Vorwande den Heiligkeubten in Verona wieder in die Arme zu fallen. Sie ahnte wohl nicht, daß sie in nicht gar fernem Zeit in ganz anderen Armen ruhen werde.

Ebenso wenig als es bekannt ist, durch welche Schliche Frau von Kempler ihrem Angebeteten zur Flucht aus Innsbruck verholfen, weiß man, wie von den bestürzten Herren des geheimen Rathes die heimliche Abreise des schlauen Franzosen in Erfahrung gebracht wurde. Im nächsten Schlusscapitel soll uns der Historiker wieder mit eigenen Worten das weitere, wenigstens für den Anfang nicht sehr günstige Schicksal des französischen Hofcavaliers erzählen.

Als der Abend des 29. April hereinbrach, war die Flucht der Prinzessin aus Innsbruck eine allgemein bekannte Thatsache, doch hatte die resolute Frau Prinzessin-Mutter keine Angst mehr für ihr Kind. Wenn, wie sie annehmen durfte, kein besonderes Ereignis die junge Prinzessin auf ihrer Fahrt nach dem Süden aufgehalten hatte, so war für sie nichts mehr zu fürchten. Der Vorsprung vor ihren eventuellen Verfolgern war bereits schon



Geschäfts-Empfehlung.
Johann Frick
 Kleidermacher, Sillgasse Nr. 5,
 hält sich zur Anfertigung aller Art moderner
Herren- und Knaben-
Garderobe
 bestens empfohlen.
 Guter Sitz. — Solide Preise.
 Bedienung prompt und reell.
 Reichhaltige Muster-Collectionen stehen zur gest.
 Ansicht zu Diensten. 7782
 Hochachtungsvoll Obiger.



Bis 15. ds. wird eine
Bedienerin
 für einige Vormittag- und Abendstunden aufgenom-
 men. Claudiastr. 16, Conditorei. 7792-211
Ansichts- und Künstlerkarten
 in kolossaler Auswahl kauft man entschieden am
 besten und billigsten bei 7790-311
Ferdinand Vieder,
 Papier- u. Saitenhandlung, Innsbruck, Sillgasse 25.
 Beste Gelegenheit auch für Wiederverkäufer.

Scherz verboten!
 Ein älteres, charaktervolles Fräulein, von ange-
 nehmen Aeußern und sehr häuslich, mit schöner
 Einrichtung und auch Barvermögen, wünscht die
 Bekanntschaft eines charaktervollen, gebildeten, bes-
 seren, älteren Herrn behufs Ehe zu machen. Briefe
 erbeten unter „Nr. 30“ an die Exped. 7791-211

Ein Witwer
 mit kleinem Kind, möchte sich mit Dame, mittleren
 Alters, wieder verheirathen. Vermögen erwünscht,
 das jedoch sichergestellt bleibt. Discretion zugesichert.
 Nicht-nomyme Zuschriften unter „Ruhige Zukunft“
 an die Expedition. 7779-311

Bestempfohlene, ältere 7783
Kinderfrau
 mit schönen Zeugnissen, sucht Posten zu einem neu-
 geborenen Kinde. Claudiastr. 4, 1. Stock rechts.

Braves, unbedingt verlässliches
Mädchen
 wird zur Mithilfe in der Hauswirtschaft auf sofort
 gesucht. Dasselbe kann event. nach Hause schlafen
 gehen. Näh. in der Exped. unter Nr. 7796.

Bäckerei
 in einem Orte Unterimthales ist eine gutgehende
 Bäckerei zu verpachten. Näheres in der Expedi-
 tion unter Nr. 7797. 3-1

Specereigeschäft
 gutgehend und auf sehr günstigem Posten, wäre ab-
 zulösen. Erforderliches Capital fl. 4000.—. An-
 fragen sind unter „Specerei“ an die Expedition zu
 richten. 7799-211

Tüchtiger Maschinenzeichner
 auch im Pausen und Bervielfältigung von Zeich-
 nungen sehr gut bewandert und die Lichtpauspapiere
 selbst anfertigen kann, sowie mehrjährige Bureau-
 praxis hat, sucht sofort Stelle. Gest. Offerte
 unter „J. A.“ an die Expedition. 7800-311

Gesucht wird
 ein ordentliches Mädchen, das schon in einem Spe-
 cereigeschäfte thätig war. Vorzustellen zwischen 2
 bis 4 Uhr. Näh. in der Exped. unter Nr. 7830.

Hübsch möbliertes Zimmer
 mit separatem Eingang, ist sofort an soliden Herrn
 zu vermieten. Kapuzinergasse 48, 1. Stock. 7801

Schöner schwarzer Spiz 7802
 zu verkaufen eventuell gegen mittelgroßen, ruhigen
 Hund anderer Rasse zu vertauschen. Wienerstr. 3.

Zu vermieten 7828
 sehr schön möbliertes Zimmer mit separatem Ein-
 gang. Tempelstr. 18 (neu), 1. Stock, Villa Frig.

Bedienerin 7784
 empfiehlt sich für einige Vor- und Nachmittag-
 stunden. Goethestraße Nr. 5, ersten Stock, Saggien.

Lehrmädchen
 wird aufgenommen bei Maria Fischler, Damen-
 schneiderin, Innstraße Nr. 67, ersten Stock. 7781

Mädchen
 das kochen kann und Hausarbeiten verrichtet, sucht
 bei kleiner Familie Stelle. Andreas Doserstraße 4,
 ersten Stock links, von 2-6 Uhr. 7780

Guten Mittag- eventuell Abendtisch
 finden bei billigen Preisen einige Fräuleins. Wo?
 sagt die Expedition unter Nr. 7803.

Tüchtige Hausmagd
 wird sofort in einem größeren Restaurant auf-
 genommen. Näheres in Winklers Annoncen-Bur.
 unter Nr. 1276. W

Einfache, ehrliche Person 7806
 vom Lande sucht dauernde Beschäftigung für tags-
 über. Briefe erbeten unter „A. H.“ an die Expedition

Zu vermieten
 auf 1. Juli oder Mitte Juli in der Andreas Doser-
 straße ein hübsch möbliertes Zimmer mit prach-
 tsvoller Aussicht der südlichen, westlichen und nördlichen
 Gebirge für einen stabilen, soliden Herren Beamten.
 Zu besichtigen von 10 Uhr bis Mittag 3 Uhr.
 Näheres unter Nr. 100 in der Expedition. 7804-211

Nordd. geprüfte Erzieherin
 erfahren, tüchtig in Musik (Clavier) und Sprachen
 (Englisch, Französisch) sucht Engagement in christ-
 licher Familie. Anträge unter „T. H. 2275“ an
 Annoncen-Expedition Schalek, Wien I., Wollzeile.

In Seefeld
 ist eine möblierte Sommerwohnung in prach-
 tvoller Lage zu vermieten. Näheres Maria Theresen-
 straße Nr. 13, zweiten Stock. 7810

Junges Mädchen
 für die Küche wird aufgenommen. Dreieckigen-
 straße Nr. 17, Parterre rechts. 7811

Welch edler Menschenfreund
 würde einem anständigen Mädchen 200-300 fl.
 gegen monatliche Rückzahlung leihen. Briefe unter
 „Anständig“ in der Expedition zu hinterlegen. 7809

Stubenmädchen
 als Aushilfe für circa 3 Monate in der Sommer-
 frische gesucht, welche auch mit Kindern umgehen
 kann. Monatslohn 12 fl. Dienstantritt sofort oder
 spätestens 1. Juli. Anträge unter „Dr. St.“ an die
 Expedition, eventuell Vorstellung am 14. ds. Wiener-
 straße Nr. 2 (Hötting), ersten Stock links, zwischen
 1/2 1-1/2 Uhr nachmittags. 7808

Gesucht
 wird für ein junges, sehr anständiges Mädchen
 aus guter Familie, mit Kenntnis der italienischen
 Sprache eine Stelle als Verkäuferin in ein feineres
 Geschäft. Allfällige Anbote unter „J. A. G.“ an
 die Expedition. 7807

Erste Wiener chemische
Schnell-Wäscherei
 Adalgasse 10 Innsbruck W. Theresienstr. 23
 Stadt Abgabe
 bügelt, reinigt und puzt auf Wunsch in 6 bis
 8 Stunden Herren-, Damen- und Kinderkleider,
 zertrennt oder unzutrennt in sorgfältigster Weise,
 sowie Gardinen und Vorhängeputzerei, Cremefärben
 und Appretur-Anstalt. Für Schonung, Reinheit und
 tadelloses Glätten wird garantiert. 7806

Aufruf!
 Jede Gattung genießbarer Schwämme, sowie
 Himbeeren, Johannisbeeren, Heidelbeeren, Schwarz-
 beeren kauft jedes Quantum gegen bar N. Vencr,
 Innsbruck, Saggien, Kaiser Franz Josefstraße 4. 7817

Junger Mann
 (Oberösterreicher) sucht Stelle als Hausknecht oder
 Geschäftsdienner. Gefällige Anträge erbeten unter
 „Nr. 29“ an die Expedition. 7818

Der Jahres-Gottesdienst
 für Landescurtur-Inspector
Franz Renner
 wird morgen Mittwoch um halb 8 Uhr Früh in
 der Wiltener Pfarrkirche abgehalten. 7815

Verkauf.
 Ein seit Jahren gutgehende Agentur- und Com-
 missionsgeschäft ist Verhältnißmäßig abzulösen.
 Gefällige Zuschriften unter „Existenz“ an die Ex-
 pedition. 7816

Ein Mädchen,
 häuslich, wird sofort zu Kindern gesucht. Innstraße
 Nr. 77, 2. Stock rechts. 7750-312

Gesucht
 ein Fräulein zur Controllierung und Ausbesserung
 von Adressen. Schriftliche Angebote sind „Nr. 1001.“
 in der Expedition ds. Bl. zu hinterlegen. 7746-212

Ein Mädchen,
 welches kochen und alle häuslichen Arbeiten ver-
 richten kann, wird auf eine Villa aufs Land ge-
 sucht. Solche, welche Gartenarbeit verstehen, wer-
 den bevorzugt. Näh. unter Nr. 7789 in der Exp.

Ein Bücherkasten,
 ein großer Goldrahm Spiegel und eine Salonstich-
 lampe, elegant, ist billig zu verkaufen. Saggien,
 Claudiastraße 4, Parterre rechts. 7710

Wohnung gesucht.
 Von ruhiger, stabiler, kinderloser Partei wird
 auf Novembertermin eine Wohnung, bestehend aus
 4 Zimmern und Badecabinet gesucht. Angebote sind
 unter „Nr. 100“ an die Expedition zu richten. 7786-311

Agenten,
 welche auf das Land gehen und denen es um einen
 Nebenverdienst zu thun ist, wollen ihre Adresse in
 der Expedition unter Nr. 48 hinterlegen. 7787

Schöne Parterre-Werkstätte
 mit theilweiser Benützung des Hofraumes, auch als
 Magazin geeignet, ist sofort oder auf 1. August zu
 vermieten. Wälden, Fischergasse 29, ebenerdig im
 Laden. 7785-211

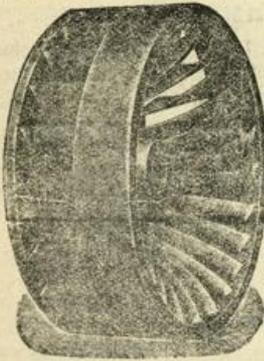
Unmöbliertes Zimmer
 mit separatem Eingang, Straßenfront, sonnig, ist
 auf 15. Juni an alleinstehenden Herrn oder Dame
 zu vermieten. Anatomiestraße 3, zweiten Stock
 rechts. 7335-211

Kaiser-Panorama,

Innsbruck-Wilten, Müllerstrasse 4,
gegenüber der Apotheke,
Vom 5. bis 11. Juni 1902:
Ein hochinteressanter Besuch der
Niagara-Fälle
die mächtigsten Wasserfälle der Erde.

In Vorbereitung vom 12. Juni an: **BERLIN**.
Weltberühmt durch höchste Naturwahrheit, unüber-
troffene Plastik, Perspective und Farbenerscheinung.
Jedes Bild in Dämmerung, bei Tag- u. Nachtbeleuchtung
zu sehen. 7613

Jede Woche neue Reisen.
Von allerhöchsten Herrschaften, sowie Mitgliedern vieler
Regentenhäuser wiederholt besucht und mit großem
Interesse besichtigt. Ehrende Anerkennungen.
Eintrittspreis: Erwachsene 15 kr., Kinder 10 kr.
Geöffnet von 10 Uhr vormittags bis 10 Uhr abends.



Turbinen
für alle Verhältnisse,
Regulatoren
Patent Rüsck-Sendfner,
Transmissionen
Ringschmierung,
Hohfuß
in Eisen und anderen Me-
tallen,
Kesselfeuerungen
„Patent Pür“ Kohlen-
parren u. rauchverzehrend.
J. Jg. Rüsck
Maschinenfabrik und
Eisengießerei
Dornbirn, Vorarlberg.

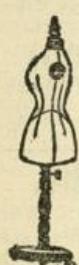
Vertreter: **G. Steiner, Ingenieur, Innsbruck,**
Spedbacherstraße 4.

Vorletzte Woche. Schauspieler - Lotterie

1 Haupttreffer	à 50000 K	10 Treffer	à 500 K
1	à 5000 „	20 „	à 200 „
1	à 3000 „	60 „	à 100 „
2	à 2000 „	100 „	à 50 „
5 Treffer	à 1000 „	300 „	à 20 „
	3500 Treffer à 10 K		

Losse à 1 Krone empfiehlt:
H. Bederlunger & Co., Payer & Sonvico,
Innsbruck.
Sämtliche Treffer werden von den Lieferanten mit
10% Abzug **Bar** eingelöst. 6136-18

Kinderwägen



Kleiderstoff- Büsten

Reisekörbe, Papierkörbe, Waschkörbe, Einkaufskörbe, alles in größter Auswahl, empfiehlt

Josef Strele,
Maria Theresienstraße 13, Parterre.

Größte Auswahl

in ungar. und franz. Cognac, Jamaica- u. Cuba-Rum, sowie feinsten Theesorten zu Orig.-Preisen.
Weinhandlung Carraro W
nächst der Triumphspforte.

Ein Stall

für zwei Pferde mit Remise ist in Wilten auf August zu vermieten. Näh. in der Expedition ds. Bl. unter Nr. 7331. 2-2

Obacht für Seilermeister!

Ein Kaufmann wünscht einige hundert Duzend gehäzte Garnweitschen. Offerten sind zu adressieren unter „S. C. O. B. 7676“ an die Expedition. 413

Lindau im Bodensee
Hôtel Krone
Hier vom Fass. Billard. Comfortable eingerichtete Badeanstalt im Hause.
Rudolf Reible, Besitzer.

Altenmirtes bürgerl. Haus. Am Seehafen und nahe dem Bahnhof. Schattige Terrasse und Garten mit prachtvoller Aussicht auf See und Gebirge. Electr. Beleuchtung.

278-124

Wagner'sche Universitäts-Buchhandlung in Innsbruck.

Demnächst erscheint:

Oesterreichische Burgen.

Im Auftrage Sr. Durchlaucht des Fürsten von und zu Lichtenstein und Sr. Excellenz des Grafen Wilczek bearbeitet von

Otto Piper.

Teil I mit 262 Abbildungen. Preis 6 Kronen.

Der erste Theil dieses prächtigen Werkes bringt die fesselnde Schilderung von 35 berühmten österreichischen Burgen und ihren wehrhaften Anlagen in allen Einzelheiten, darunter viele in Tirol und Vorarlberg. Die überaus zahlreichen Abbildungen zeigen die Burgen und deren Inneres sowohl in ihrem gegenwärtigen Zustande als auch in früherer Zeit. Ein für alle Freunde der geschichtlichen Vergangenheit wie der landschaftlichen Schönheit Oesterreichs unentbehrliches Wert.

Bestellungen darauf erbittet die

Wagner'sche Universitäts-Buchhandlung in Innsbruck.

Agenten

jeder Categorie

in allen österr. Provinzen

Herren, auch Frauen, welche im Verkehr mit dem Publicum bewandert sind, finden lohnenden Erwerb. — Bei Bewendbarkeit fixe Anstellung, Provisionen, Reisepesen und Diäten. — Die Unternehmung beschäftigt seit Jahren über 800 Agenten und Cassiere, welche durchwegs sich eine anständige Existenz gesichert haben. — Ernstgemeinte Dienstleistungen sind brieflich unter „**Einträglische Beschäftigung**“ an die Expedition ds. Bl. richten. 7165-3011



Weder-Uhren	von fl. 2—
Rüchen-Uhren	3—
Pendel-Uhren	10—
Silberketten	1-75
14 K. Goldringe	2-75
Tiroler Gladringe	—40

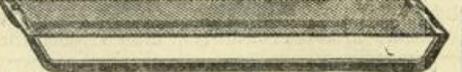
LEOPOLD FUCHS, Museumstr. 6.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Räumung des Locales werden sämtliche **Stoffe, Wäsche u. Kurzwaren** zu sehr niedrigen Preisen abgegeben. 3994

M. K. Zorn

Herzog Friedrichstraße Nr. 30.



Elastische Stahldrahtmatratzen.

sind die besten, reinlichsten und billigsten Matratzen, welche keiner Reparatur bedürfen. Dieselben fertigt für jede Bettgröße an

Bernhard Weithas,

Geländer-, Draht- und Siebwaren-Fabrik
Innsbruck, Innstrasse 2 (Turnushaus)
Telephon 212.

Ich kaufe Möbel

gebrauchte, jedoch gut erhalten, und zwar 2 bis 3 Matratzen-Betten complet, Vorhänge, Borleger, Stuhl- und Nachtkästen, Divan, Tisch, Stühle und Sessel etc., sowie complete Kücheneinrichtung. Offerte mit genauer Beschreibung und Preisangabe unter „**Möbel**“ an die Expedition ds. Bl. erbeten. 7614

Gelegenheitskauf.

Wegen Auflassung einiger Artikel und zu großem Borath verkaufe ich

Haus- und Küchengeräthe, Metallwaren, Essbestecke, Glas- und Porzellanwaren, Möbel u. dgl.

zu tief herabgesetzten Preisen.

Math. Baumann,
gegenüber der Herz Jesu Kirche.

7327-313

Geschmackvolle, elegante und leicht ausführbare Toiletten.

WIENER MODE

mit der Unterhaltungsbeilage „Im Boudoir“.

Jährlich 24 reich illustrierte Hefen mit 48 farbigen Modellen, über 2800 Abbildungen, 24 Unterhaltungsbeilagen und 24 Schnittmusterbogen.

Vierteljährlich: K 3.— = Mk. 2.50.

Gratisbeilagen:
„Wiener Kinder-Mode“ mit dem Beiblatt
„Für die Kinderstube“
Schnitte nach Mass.

Als Begünstigung von besonderem Werte liefert die „Wiener Mode“ ihren Abonnenten Schnitte nach Mass für ihren eigenen Bedarf und den ihrer Familienangehörigen in beliebiger Anzahl lediglich gegen Ersatz der Spesen unter Garantie für tadellosoe Passen. Die Anfertigung jedes Toilettenstückes wird dadurch jeder Dame leicht gemacht.

Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag der „Wiener Mode“, Wien, VI/2, unter Beifügung des Abonnementsbetrages entgegen.

Meraner, Grlaner u. Traminer-Eiswein u. Special, sowie sämtliche Sorten Flaschenweine zu billigsten Preisen empfiehlt die
Weinkellerer Marsoner & Comp.,
Wilten, Heiliggeiststraße 10. A-0113

Gebrauchte Brantweinfässer

beliebiger Größe kaufen zu guten Preisen. **Robitschek & Hermann,** Brantweindbrennerei, Innsbruck-Wilten. 7521-514